

REMINISZENZEN

& PERSPEKTIVEN

126

Mitteilungsblatt der Freunde
und Absolventen des
Fürstenfelder Gymnasiums

Folge 126, November 2025



Von der Direktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Trojanisches Pferd 2021. Die ministerielle Ausstattung der Schulen mit einer digitalen Grundausrüstung für die ersten Klassen stellt sich mittlerweile als eine Art digitales trojanisches Pferd dar. Wer meint, es sei die Hauptaufgabe der Lehrenden, junge Menschen in den Gebrauch von digitalen Geräten einzuführen, muss sich längst eingestehen, dass diese das nicht nur sehr schnell lernen, sondern sogar viel Basiskönnen und Fertigkeiten mitbringen. Natürlich reiten wir mit diesem herrlichen Pferd durch das faszinierende Universum des World Wide Web, nützen Lernangebote unterschiedlichster Art, organisieren das Lernen neu und pflegen Lernkontakte mit Jugendlichen und Kontakte mit Eltern. Bei näherer Betrachtung aber spuckt dieses Pferd auch eine ganze Menge neue Herausforderungen aus. Was wir als Lehrende zusätzlich oder gar hauptsächlich vermitteln müssen, sind folgende Softskills:

- Erwerb einer kritischen Reflexionsfähigkeit.
- Das Übernehmen von Selbstverantwortung trainieren.
- Forcieren der direkten Kommunikation.
- Stärken der Urteilsfähigkeit in punkto Informationsbeschaffung.
- Erkennen von Fake News und Manipulationsversuchen
- Resilienz aufbauen und stärken, um Suchtgefahr zu minimieren.

Gerade der letzte Punkt zeigt sich immer mehr als Hauptfokus, da die digitale Welt oft lohnenswert erscheinende Fluchtwel-

NEU NEU NEU NEU

ROCK & POP MUSEUM IN FÜRSTENFELD



© Johann Zugschwert
Die Absolventen DI Friedrich Ohnewein (li.) und Boris Bukowski (re.)

Am 13. September 2025 wurde vor geladenen Gästen in den Räumlichkeiten der Schlossbastei am ehemaligen ATW-Gelände (Fabriksgasse 1) die den oststeirischen Popmusikern gewidmete Rock & Pop Ausstellung eröffnet. Initiator und Gestalter dieses Museums ist **Architekt Dipl.-Ing. Friedrich Ohnewein**, Absolvent unseres BG/BRG FF (Mjg. 1978), der auf einer Fläche von ca. 400 m² dieses "multimediale Pop-Up-Museum" geschaffen hat. Es beinhaltet Bilder, Schallplatten, Videoeinspielungen und auch ganz besondere Ausstellungsstücke oststeirischer Musikgrößen, die dokumentieren, dass der „Austropop“, der natürlich von Wien seinen Ausgang genommen hat, maßgeblich auch von Fürstenfeld und der Region geprägt worden ist. Außerdem umfasst es eine beachtliche Anzahl von Jukeboxen, Radios, Grammophonen u. a., die der Architekt „als Zeugen der Vergangenheit“ gesammelt hat.

Zu diesem Event gekommen waren Musikerlegenden (darunter Absolventen unseres BG/BRG) wie Günther Timischl (STS), **Kurt René Plisnier** (Mjg. 1975) u. Ewald Pflieger (OPUS), **Boris Bukowski** (Mjg. 1965), **Carl Peyer** (Mjg. 1967), Kurt Gober,

ten anbietet. Nur wenn es uns gelingt, eine emotional stabile Atmosphäre zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche lernen und wachsen können, Herausforderungen gemeinsam bewältigen und sich gegenseitig unterstützen und in ihrer analogen Welt wohlfühlen können, wird es auch möglich, die digitale Welt als Lernhilfe zu betrachten und nicht als Alternative zum Leben mit Freunden. Das zu erreichen ist die Herausforderung für uns Lehrende und wohl auch für Eltern. Unsere Angebote und unser Engagement für diese Ziele sind vielfältig:

Wir begleiten intensiv mit sozialem Lernen, federführend durch die Klassenvorständ*innen und ihre Teams und auch in den ersten Klassen mit den Oberstufen-Buddys. Wir vermitteln und stärken mit den in früheren Ausgaben skizzierten Schritten von Leader in Me. Kolleg*innen regen mit konkreten Themensetzungen in den verschiedensten Unterrichtsformaten zum Wachstum in den oben genannten Bereichen an. Und es heißt für uns vor allem auch mit stetem Vorbild beharrlich und konsequent am konstruktiven Miteinander dranzubleiben. Übrigens hat die Bildungsdirektion Steiermark die Reduzierung der Bildschirmzeit der Jugendlichen zu einem der heurigen Jahresthemen erklärt.

Wertvoll. Maturatreffen geben mir immer wieder Gelegenheit, wertvolle Rückmeldungen über unsere Arbeit zu erhalten. In der zweiten Oktoberhälfte begrüßte ich Absolvent*innen des Maturajahrganges 2015. Auf meine Fragen: „Wie war die Basisvorbereitung für tertiäre Ausbildungen und wovon hättet ihr euch mehr gewünscht?“ antworteten sie folgendes: Sie fühlten sich durch die Bank sehr gut vorbereitet auf die nachfolgenden Studien, wobei sie meinten, dass unsere Zusatzangebote in der Begabtenförderung, wie die Vorbereitung und Teilnahme an den sprachlichen und naturwissenschaftlichen Olympiaden unbedingt beibehalten werden sollten, da sie auf alle Fälle ein Mehrgehalt sind. Interessant an den weiteren Rückmeldungen war, dass die Persönlichkeitsbildung, die Finanzbildung, die Demokratiebildung und die Beschäftigung mit der KI genannt wurden. Die Absolvent*innen des Maturajahrganges 1960 hatten die Gelegenheit über diverse Änderungen und Neuerungen im Haus zu staunen und auch in Unterrichtssituationen 2025 hineinzuschmecken.

Danke. Es ist auch wieder Zeit Ihnen DANKE zu sagen, für Ihre großzügige finanzielle Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe konnten wir wiederum einigen Schüler*innen bei Schulveranstaltungen helfen und ihnen eine Teilnahme ermöglichen.

Ihnen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr! Bleiben Sie bitte Ihrer Schule verbunden, alles Gute!

Martin Steiner



Josef 'Pepsch' Jandrisits (Komponist des Fürstenfeld-Songs, Mjg. 1968), die Fürstenfelder "Urgesteine" **Helmut 'Hill' Wagner** (Mjg. 1963) und Georg 'Schurl' Pferschy u.a.

Seitens der Stadt gratulierten Bgm. Franz Jost, die Vizebgm. Roland Gogg u. NABg. DI Christian Schandor, Kulturreferent Gregor Sommer, Markus Jahn vom Stadtmarketing sowie zahlreiche weitere Repräsentant(inn)en des öffentlichen, wirtschaft- u. gesellschaftlichen Lebens der Stadt u. Region.

Als Moderatoren beim Eröffnungszeremoniell fungierten Lisa und Karl Lenz, für die musikalische Umrahmung sorgten Astrid Schneider und Franz Zettl.



Die offizielle Eröffnung des Museums mit der Ausstellung „Die Austro-Pop Zeitreise“ erfolgte am 21. September 2025. Für die Öffentlichkeit ist es seit 22. September 2025 zugänglich: Di – Fr von 10-12 & 14-17 Uhr, Sa u. So von 14-17 Uhr. Terminbuchungen: www.austropop-zeitreise.at

POP 1900 – 2000 Eine Show – Ein Vortrag

Unter diesem Titel boten am 21. September 2025 Schauspieler Johannes Silberschneider und Multifunktionskünstler David Reumüller bei ausverkauftem Haus in der Schlossbastei eine musikalische Zeitreise durch die Steiermark - Von Mirzl Hofer und Alexander Girardi über die Comedy Harmonists, den Jazz der Nachkriegszeit, die Kernbuam und die Beatmusik bis hin zu STS, Stefanie Werger, Opus, der EAV und alternativen Szenen. Dabei zeichnete das Künstlerduo kenntnisreich, lebendig und multimedial unterstützt 100 Jahre steirischer Populärmusik nach.

Als besondere Gäste konnten Dipl.-Ing. Friedrich Ohnewein und Vizebgm. Roland Gogg an diesem Abend die beiden Musiker Ewald Pfleger und Kurt Gober begrüßen.



Maturajahrgang 2025

Feierliche Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse

Die Maturafeier zur Verabschiedung der Maturantinnen und Maturanten des BG/BRG Fürstenfeld fand am Freitag, dem 13. Juni 2025, in der Stadthalle Fürstenfeld statt. Im Rahmen des Festaktes erhielten die jungen Damen und Herren der 8A- und 8B-Klasse die Reifeprüfungszeugnisse von Direktor **MMag. Martin Steiner** und den beiden Klassenvorständen **Mag. Christoph Zotter (8A)** und **Mag. Fabian Wild (8B)**. Zahlreiche Gäste – darunter Eltern, Angehörige und Vertreter:innen der Gemeinden – nahmen an dieser besonderen Feier teil, um gemeinsam mit den Absolventinnen und Absolventen einen wichtigen Lebensabschnitt gebührend zu würdigen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den Maturantinnen und Maturanten selbst.

Den Auftakt des Festakts bildete ein feierlicher Gottesdienst, gestaltet von den Religionslehrerinnen und Religionslehrern der Schule. Um 18 Uhr eröffnete Maturant **Samuel Lackner (8B)** am Xylophon mit dem Stück 'Souvenir de Cirque Renz' von Gustav Peter die Feierlichkeiten in der Stadthalle.

Anschließend begrüßte der Direktor die Ehrengäste und lobte die hervorragenden Leistungen, die bei den schriftlichen und mündlichen Prüfungen von den Maturantinnen und Maturanten erbracht worden waren. Ebenso hob er nennenswerte Erfolge und Aktivitäten hervor – etwa das Engagement des Schulsprechers oder erfolgreiche Teilnahmen an diversen Olympiaden. Besonderer Dank galt den Eltern, die zurecht stolz auf ihre Söhne und Töchter sein dürfen.

Nach einem Gitarrenspiel von **Maya Fandl (8A)** mit dem Stück 'Memories' von Maroon 5 ergriffen die Ehrengäste das Wort. Bürgermeister Franz Jost würdigte das Gymnasium als hervorragende Bildungseinrichtung in der Region. Schulqualitätsmanager **MMag. Wolfgang Schöffmann** verwies auf die Bedeutung von Bildung und die damit einhergehende Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Bevor die beiden Klassenvorstände ihre Reden hielten, sorgten Maturantin **Klara Gartner (8B)** und Maturant **Maximilian Koglmann (8A)** am Klavier mit einem Cold-

play-Medley für die passende musikalische Stimmung.

Mit humorvoll-pointierten und zugleich emotionalen Worten blickten die beiden Klassenvorstände auf gemeinsame Projekte, zahlreiche Erlebnisse und auch auf Herausforderungen der vergangenen Jahre zurück, bevor ihre Schülerinnen und Schüler schließlich stolz und unter großem Applaus die Reifeprüfungszeugnisse entgegennehmen durften.

Einige Maturant:innen konnten dabei mit „*Alles Sehr gut*“ glänzen, zahlreiche weitere schlossen mit einem *Ausgezeichneten* oder *Guten Erfolg* ab – ein eindrucksvolles Zeugnis des Engagements und der Ausdauer dieses Jahrgangs. Die Bürgermeister:innen der Heimatgemein-

den würdigten die besonderen Leistungen zusätzlich mit kleinen Präsenten.

Nach den abschließenden Dankesworten der Absolvent:innen **Caroline Eder (8A)**, **Jonathan Hirschmann (8A)**, **Nico Kienböck (8B)** und **Marie Merey (8B)** – mit humorvollen Rückblicken, ein bisschen Wehmut und vor allem viel Vorfreude auf das Kommende – klang der Abend bei einem geselligen Beisammensein im Foyer der Stadthalle aus. Der Elternverein des BG/BRG Fürstenfeld lud dabei zu einer kleinen Stärkung ein. Zwischen herzlichen Gratulationen, emotionalen Worten und heiteren Erinnerungen wurde spürbar: Ein Kapitel geht zu Ende, doch viele neue beginnen gerade erst.

Mag. Chr. Zotter, Mag. F. Wild



20. Maturatreffen

8.C – Maturajahrgang 2005

Am Samstag, dem 4. Oktober 2025 traf sich die ehemalige 8C Klasse (Maturajahrgang 2005) zum 20. Jubiläum. Erstaunlicherweise fast vollzählig, von ehemals 14 Maturanten, kamen zwölf. Es freute uns auch sehr, dass sich unser lieber Klassenvorstand Prof. Albin Venus Zeit genommen hat.

Ein besonderer Dank gilt auch Frau Prof. Brigitte Zrim, die uns durch die Schule führte. Sie zeigte uns die Neuerungen im Altbau (die schulische Tagesbetreuung und Mensa). Danach ließen wir im Musik-, Zeichen-, Chemie- und Biologiesaal, sowie in unserem alten Klassenzimmer Erinnerungen wieder hochleben.

Am Abend ging es zum Buschenschank Bliemel in Altenmarkt, wo wir uns noch sehr gut über unsere Schulerinnerungen, gemeinsamen Ausflüge und Auslandsaufenthalte, aber auch über Beruf und Familie unterhielten.

Wir hoffen, es dauert keine zehn Jahre, bis wir uns alle wiedersehen.

Katharina Sorger

1. Reihe (v.l.): Maria Fuchs (Neuherz), Philipp Zrim, Katharina Sorger, Wolfgang Staber, Prof. Albin Venus, Andreas Eibl, Paul Kohl

2. Reihe (v.l.): Vanessa Kranzinger (Fuchs), Daniel Gerger, Thomas Taucher, Clemens Schramek, Daniel Sekerija, Mathias Koza



25. Maturatreffen

8.C – Maturajahrgang 2000

Ein Vierteljahrhundert nach unserer Matura fanden wir uns am 16. August 2025 wieder in Fürstenfeld ein. Die exklusive Schulführung übernahm Bianca Feiertag-Uhl aus unseren eigenen Reihen. Auch unser legendärer Mathematik-, Physik- und Informatiklehrer Johann Haider ließ es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen. Er erinnerte uns daran, dass er mit uns in Fürstenfeld gestartet und von der Qualität seiner Schüler so überwältigt wurde, dass er bis zu seiner Pensionierung am BG/BRG Fürstenfeld blieb.

Videos und Fotos aus längst vergangenen Zeiten zeigten, dass niemand gealtert ist und wir lediglich reifer geworden sind. Wir stellten fest, dass wir inzwischen sechzehn Kinder hervorgebracht haben und damit zumindest die eigene Klassengröße von damals wiederhergestellt hatten. Alle sind gesund und erfolgreich unterwegs. Erste Millionen sind im Entstehen, Yachtkäufe wurden ernsthaft erwogen und die Gespräche schwankten elegant zwischen moderner Technologie, Investitionsstrategien, künstlicher Intelligenz und der verantwortungsvollen Nutzung derselben, sowohl durch unsere Kinder als auch durch uns selbst.

Von Armin und Marlene, die bereits mit einem Teenager leben, erhielten wir einen Crashkurs in aktueller Jugendsprache. Wir lernten, dass „Sche-re“ nichts mit Bastelunterricht zu tun hat, „Talahon“ irgendwie cool klingt und dass man eine „Aura“ ha-



3. Reihe: Gregor Huber, Bernhard Kainz, Johann Haider; 2. Reihe: Gregor Wagner, Stefan Rath, Christian Doblhammer, Marlene Schöllauf (Noé), Gernot Jeindl, Jürgen Riegler; 1. Reihe: Gernot Wolf, Bianca Feiertag-Uhl, Vera Hemmelmayr, Armin Schöllauf, Georg Harb, Maria Sendlhofer-Schag.

Nicht anwesend, weil sie wichtige internationale Repräsentationsaufgaben wahrnehmen mussten: Franziska Langer und Christian Loderer. (Die über 30 akademischen Titel werden aus Platzgründen hier nicht angeführt.)

ben muss, um wirklich ernstgenommen zu werden.

Der Ausklang fand im Schulbuffet statt, wo Martina Ehrenhöfler uns mit perfekten Brötchen versorgte. So ging eine lange Nacht zu Ende, und wir stellten fest, dass wir trotz gelegentlicher Hinweise mancher Lehrkräfte, aus uns würde nie etwas werden (oder vielleicht gerade deswegen), am Ende doch das Beste aus den Neunzigern hervorgebracht hatten: auffällig nor-

male, glückliche, erfolgreiche Erwachsene, die immer noch gemeinsam lachen können. Auf das dreißigste Jubiläum freuen wir uns schon jetzt, vielleicht dann schon mit den ersten Privatiers und einem Klassentreffen zwischen Yacht-Club, Schulgarten und Metaverse, ganz wie es sich für echte Millennials aus der Generation Y, die im Jahr 2000 maturiert haben, gehört.

Bernhard Kainz

30. Maturatreffen

8.B – Maturajahrgang 1995

30 Jahre später: Ein herzliches Wiedersehen am Gymnasium Fürstenfeld

Ein gelungenes und herzliches 30-jähriges Maturatreffen des Jahrgangs 1995 fand am Samstag, dem 14. Juni, im und rund um das Gymnasium Fürstenfeld statt. Insgesamt 39 ehemalige Maturantinnen und Maturanten sowie sieben ihrer früheren Lehrerinnen und Lehrer folgten der Einladung und trafen sich um 14 Uhr im Schulbuffet von Frau Martina Ehrenhöfler. Bei einem ersten Anstoßen wurde das lang ersehnte Wiedersehen gefeiert.

Im Anschluss führte Herr Prof. Armin Friessnig die Gäste durch das Schulgebäude. Dabei informierte er über aktuelle Entwicklungen und Veränderungen an der Schule. Besonders berührend war der Moment, als die Ehemaligen noch einmal in ihren einstigen Klassenräumen Platz nehmen durften – Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit wurden wach.

Nach der Führung ging es zum gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein zur Hallenwirtin in die neu renovierte Fürstenfelder Stadthalle. Dort wartete eine besondere Überraschung auf die ehemaligen Klassenkameradinnen und

-kameraden: Armin Kanitsar, einer der Absolventen, hatte tatsächlich die vor 30 Jahren (!) selbst gestaltete Maturaball-Dekoration aufgehoben. Ohne das Wissen der anderen baute er sie auf einem eigens entworfenen und selbst errichteten Gerüst auf der Terrasse der Hallenwirtin wieder auf. Die Begeisterung und Freude darüber waren groß.

Auch das von Frau Mag. Eva Maria Schöllauf, der ehemaligen Klassenvorständin der 8.b, mitgebrachte und liebevoll zusammengestellte Fotoalbum trug zur fröhlichen Stimmung und zum Austausch zahlreicher Anekdoten bei.

Einhellig wurde an diesem rundum gelungenen Tag beschlossen, künftig nicht mehr ganze drei Jahrzehnte verstreichen zu lassen, bis man sich wieder trifft – zu weiteren heiteren, erinnerungsreichen Abenden unter alten Schulfreundinnen und -freunden.

Ina Mandl-Majcen



Oberste Reihe (v.l.n.r.): Astrid Silbert, Julia Höntzsch (ehemals Huber), Silvia Gebhardt, Silvia Holzer, Ruth Heidinger, Nina Mitterdrein (ehemals Unger), Eva Höllner, Andreas Falk, Clemens Sadnik, Thomas Niss, Paul Brünner, Benjamin Zotter, Armin Kanitsar

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Marlene Friedl, Carmen Echsel (ehemals Lang), Ricarda Wenko, Britta Rummel (ehemals Höllner), Doris Maurer (ehemals Schlager), Birgit Steiner, David Liebeg, Beatrix Hirscha-Janisch (ehemals Janisch), Norbert Schöbel, Eva Siegl (ehemals Pölz), Klaus Oberecker, Matthias Wabl, Martin Urschler, Nadja Luke (ehemals Schinnerl), Richard Ems

Untere Reihe (v.l.n.r.): Ina Mandl-Majcen (ehemals Majcen), Helga Paar (ehemals Rappold), Susi Takacs (ehemals Kresnik), Sandra Reischitz (ehemals Kopeszky), Heike Berner, Birgit Haselsteiner (ehemals Hafner), Silvia Edelmayr-Arbeiter (ehemals Arbeiter), Frau Prof. Schöllauf, Georg Pferschy, Herr Prof. Nagler, Herr Prof. Hudax, Wolfgang Fiedler, Nadja Luke (ehemals Schinnerl), Simone Pelzmann, Thorsten Krachler

35. Maturatreffen

8.B – Maturajahrgang 1990

Die Matura-Klasse 8B von 1990 feierte den 35. Jahrestag ihrer Matura am Samstag, dem 28. Juni 2025, zunächst vor Ort in der Schule in der Realschulstraße 6 und dann weiter am Rosenberg beim Gasthof / Pension Janosch in der Nähe der Therme Loipersdorf bei Grieselstein – ein nettes Beinandersein.

G. Veitsberger

v.l.nr.: Karl Temm, Monika Grollegg, Hannes Siegl, Claudia Philadelphy (Geieregger), Gerhard Veitsberger, KV Anton Falk, Manfred Buchberger, Birgit Balean (Kathol), Michael Bayer, Waltraud Voit (Wilfling), Uwe Schiftner, Karoline Nestelberger (Ackerl), Maria Müller-Gartner (Gartner)



40. Maturatreffen

8.A – Maturajahrgang 1985

Ein kleiner Bericht besonders für die, die nicht dabei waren. Vielleicht klappt's ja beim nächsten Mal.

40 Jahre Matura – Treffen 2025

Was früher ein Anruf mit Wählscheibe war, erledigte heute WhatsApp in Sekunden. Dank moderner Kommunikationsmittel konnten wir alle wieder aufspüren – inklusive unserer Klassenvorständin.

Nicht alle wollten oder konnten kommen, aber der harte Kern war entschlossen: Das machen wir jetzt einfach!

27. Juni 2025 – Burg, Plausch und Sperrstunde

Der Auftakt im Schlosskeller der Burg Schlaining war eigentlich als kurzer Aperitif geplant – drei Stunden und viele Gläser später war klar: Reden ist das neue Trinken.

Das Abendessen im Restaurant Kranich war ein würdiger nächster Gang – nicht nur kulinarisch, sondern auch in Sachen Anekdoten-Dichte.

Mit dem letzten Winken des Personals zur Sperrstunde verließen wir das Lokal. Ein Teil schlief im Burghotel, der andere verließ den Ort wie einst nach der letzten Schularbeit: erschöpft, aber glücklich.

28. Juni 2025 – Auf Schienen in die Vergangenheit

Zwei Vierer-Draisinen, acht Erwachsene mit jugendlicher Abenteuerlust: Die Fahrt von Neckenmarkt nach Oberpullendorf war Bewegungstherapie, Retro-Trip und Gruppendynamik-Übung in einem.

Zum Ausklang saßen wir beim Buschenschank in Neckenmarkt – wo manche Frage offenblieb, etwa: War das jetzt die zweite oder schon die dritte Runde?

Ausblick

Der Geist der Schulzeit lebt – und 2026 geht's weiter. Vielleicht mit E-Bikes, vielleicht mit Rollator – aber sicher mit Herz und Humor.

Stefan Kedl



Im Burghof: von vorne nach hinten:

Links: Kurt Temm, Mag. Eva Schöllauf, Ernst Schendl, Klaus-Peter Vollmann, Stefan Kedl

Rechts: Sigi Gollatz, Elisabeth Pichler (Cserni), Bettina Halvax-Paster, Claus-Dieter Kurz, Birgit Wenninger-Jost

40. Maturatreffen

8.C – Maturajahrgang 1985

Am 7. Juni 2025 trafen sich 19 von 21 ehemaligen Schulkolleginnen und -kollegen der 8.C des Maturajahrganges 1985 (s. Bild rechts) wieder in ihrem BG/BRG Fürstenfeld alias K&K Staatsrealschule. Groß waren das Hallo und die Freude beim Wiedersehen. Obwohl sich manche schon jahrzehntelang nicht mehr gesehen haben, die Gestik, der Tonfall und die Mimik haben sich kaum geändert.

Herr Direktor MMag. Martin Steiner begrüßte uns im Schulbuffet von Martina Ehrenhöfler. Bei Getränken und köstlichen Brötchen gab er uns einen interessanten Einblick in das heutige Schulgeschehen und führte uns durch die Schule. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Auch unser Klassenzimmer im damals nagelneuen Schulgebäude war Teil unserer Stippvisite. Zielstrebig fand jeder seinen ursprünglichen Platz und viele Erinnerungen wurden wieder wach. Interessant zu beobachten war, wie wenig sich eigentlich am Erscheinungsbild des Klassenzimmers geändert hat. Der Overhead ist aber dem Beamer gewichen.

Anschließend machte Herr Roland Gogg (Vizebürgermeister der Stadt Fürstenfeld) - an derselben Stelle vor dem Neubau und in der fast identen Aufstellung wie vor vierzig Jahren anlässlich unserer Matura - ein Foto von uns. Dann führte er uns dankenswerterweise durch die neu renovierte und mit allen technischen Raffinessen ausgestattete Stadthalle, wo unser Maturaball im Jänner 1985 als erster Ball in der damals neu errichteten Stadthalle stattgefunden hat.

Mit vielen interessanten Gesprächen und Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit verbrachten wir noch einige gemütliche Stunden beim Buschenschank Thaller. Besonders gefreut hat uns, dass auch unser Klassenvorstand, Herr OStR. Prof. Mag. Rudolf Reinbacher, uns die Ehre erwiesen hat. Wir freuen uns schon auf unser 45er Treffen, wo wir uns vorgenommen haben den Schulturm zu erzwingen!



1. Reihe v.l.n.r.: KV Reinbacher, Hofer, Preissler (Papst), Bauernhofer (Gerger), Klein (Pfeiffer), Heinrich, Unger (Kern), Zalto (Schippel) – 2. Reihe v.l.n.r.: Keler, Schandor, Fritz, Gutl, Wagner, Bauernhofer, Krachler, Schuchhofer – 3. Reihe v.l.n.r.: Brandner, Guttman, Koller
(nicht am Bild: Potzmann)

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen!

Es freut uns sehr, wenn Sie die Absicht haben Ihre Schule anlässlich eines Maturatreffens zu besuchen!

Wir, das Team des Schulbuffets am BG/BRG Fürstenfeld, das in den letzten Jahren auch eine Schulküche dazu gewonnen und in diesem Zusammenhang neue (sehenswerte) Räumlichkeiten erhalten hat, würden uns sehr freuen Sie bei uns begrüßen und willkommen heißen zu dürfen!

Im Rahmen einer Feier bzw. eines Treffens können wir für Sie kulinarische Köstlichkeiten zubereiten bzw. ganz nach Ihren Vorstellungen Ihr Treffen mit einem gemütlichen Beisammensein aufwerten bzw. abrunden!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und finden wir in einem kurzen Gespräch das richtige kulinarische Highlight für Ihr Treffen!

Ich freue mich Sie kennenlernen zu dürfen,



lichst,
Martina Ehrenhöfler, Tel.: 0664 110 2353

50. Maturatreffen

8.A – Maturajahrgang 1975

Am 05. April 2025 trafen wir Maturant:innen der 8.a Klasse des Maturajahrgangs 1975 uns zur Jubiläumsfeier in Fürstenfeld. Beim Aperitif in der Buchhandlung Buchner erkannten wir uns alle trotz der verstrichenen 10 Jahre seit dem letzten Treffen wieder und waren schnell in Gespräche vertieft. Dabei dachten wir auch an unsere verstorbenen Mitschülerinnen Waltraud Deutsch und Elisabeth Mayer.

Später erlebten wir eine interessante Führung auf dem Festungsweg in unserer Schulstadt.

Die Freude war groß, als sich beim gemütlichen Beisammensein beim Thermenheurigen Kropf in Loipersdorf unser ehemaliger Klassenvorstand Prof. Mag. Rupert Asbäck einfand. Er hatte seinen Beurteilungskatalog mit, dem er Titel und Benotung so mancher unserer Referate entnahm, was uns in Erstaunen und Gelächter versetzte. So verflug die Zeit im Nu.

Eine kleinere Gruppe übernachtete im nahen Theresienhof und ließ die Nacht dort ausklingen. Wir alle freuten uns, einander wiederzusehen und wir beschlossen, uns ab jetzt in kürzeren Abständen zu treffen.

Renate Heller



1.R.v.l.n.r.: Gertrud Muckenhuber, Elgrid Messner (Vollmann), Franz Fromm, Rita Neugebauer-Schreiner – 2.R.v.l.n.r.: Herbert Müller, Silvia Meriaux-Kratochvila (Bauer), Karl Schneider, Christa Plochberger (Rehling), Manfred Reisenegger – 3.R.v.l.n.r.: Rupert Asbäck, Karl Schopf, Werner Fuchs. Renate Heller (Grabner), Peter Hofmann

50. Maturatreffen

8.B – Maturajahrgang 1975

Wir waren - mit nur 16 Absolventen - die kleinste Klasse des BG/BRG. Vor fünfzig Jahren „schafften“ wir - unter liebevoller Begleitung durch unserem Klassenvorstand Prof. Walter Flötschinger - unsere Matura am renommierten Gymnasium in Fürstenfeld.

Dieses Jubiläum nahmen wir im Oktober zum Anlass, uns in Fürstenfeld / Eltendorf wieder zu sehen und - es war ein sehr freudiges und herzliches Wiedersehen – ein wirklicher Fest-Tag! Die Führung durch das Austropop – Zeitreisemuseum (2 von „OPUS“ stammen ja aus unserer früheren Parallelklasse) war ein gelungener Einstieg – quasi ein Versetzen in die Zeit, als wir wirklich noch jung waren. Schnell waren wir zurückversetzt in die schwungvolle Zeit von damals.

Beim Uhdlerwirt in Eltendorf wurde sehr gut gegessen, viel gelacht und daneben kam es auch zu manch tiefgründigen Gesprächen. Unsere idealistischen Einstellungen von damals haben sich - überraschend - häufig gehalten!

Zusammenfassend – unser Treffen war ein voller Erfolg! Und Sigrid, nochmals Danke fürs Organisieren.

Von links nach rechts

Eveline Schlager, Franz Monschein, Ingrid Lackner, Christine Fabsits, Sigrid Smeh, Sissi Wagner, Manfred Walzl, Brigitte Feffer, Rudi Kahr, Regina Ferstl, Franz Kohl



Foto: Maturajahrgang 1975 – 8.B

Letzte Reihe: Prof. Heinz Radl, Prof. Manfred Arth, Karlheinz Papst, Gerlinde Mayer, Franz Monschein, Rudolf Kahr, Dr. Karin Papst (verstorben), Prof. Karl Kogelnik (verstorben), Josef Unger (verstorben), Manfred Walzl, evang. Pfarrer Ernst Wagner [?]

Mittlere Reihe: Brigitte Feffer, Sigrid Smeh, Ingrid Lackner, Melitta Seidl (verstorben), Regina Ferstl, Gertraud Zach, Eveline Schlager, Christine Fabsits, Prof. Wilhelm Reinl

Erste Reihe: Prof. Herbert Braunstein, Prof. Walter Puhr, Pater Friedrich Schobersberger, Prof. Helmut Mayer, Matura Vorsitzender, Dir. Gustav Moczygemba, Prof. Hans-Jürgen Barboric, Prof. Elisabeth Reinbacher, Prof. Rupert Asbäck



50. Maturatreffen

8.C – Maturajahrgang 1975

Pünktlich um 13.45 Uhr am Dienstag, den 8. Juli 2025, traf sich eine legendäre Maturaklasse zum gemeinsamen Erinnern vor den Toren unserer altherwürdigen Schule. Legendär deshalb, weil wir das allererste Realgymnasium an dieser Schule waren, was hieß, Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften ab der 3. Klasse. Wir sagten: Latein erst ab der 5. Klasse (4 Jahre sind genug)!

Wiedersehen: Groß war die Wiedersehensfreude, viele hatten sich schon lange nicht mehr gesehen. Von 19 Klassenfreundinnen und Klassenfreunden waren 13 gekommen. 2 haben bereits das Zeitliche gesegnet (unser Franz Posch und unser Jonny Rath). Elfi, Jutta, Günter waren verhindert, zu Erich haben wir keinen Kontakt.

Anwesend waren: Peter Fabsits, Dietmar Fröhlich mit Celeste, Günter Grassmug mit Gabriell, Heinz Granits, Klaus Himler mit Silvia, Albert Janisch, Robert Kern kurz mit Inge, Manfred Michelitsch, Ulli Paierl (Schranz), Kurt Plisnier, Maria Sepetavc (Mittl), Albin Venus mit Bärbl, Manfred Windisch mit Ingrid.

Schulbesuch: Nach einer kleinen Schulführung durchs Parterre und dem Aufsuchen unserer alten Klasse neben dem Turnsaal begleitete uns Herr Direktor Martin Steiner auch in die Bibliothek und brachte uns bzgl. der Neuigkeiten im Schulbetrieb auf den aktuellen Stand. Ein großes Danke für die interessanten Ausführungen.

Danach ging es ins Schulbuffet, wo wir von Martina Ehrenhöfler mit Speis und Trank versorgt wurden und das tolle Buffet bewunderten. Lieben Dank an Martina.

Nach einer kleinen Stadtrunde, manche sahen Objekte zum ersten Mal, die uns hinter den Ertlberg, durch die Pfeilburg, über den Hauptplatz vorbei an der Stadtpfarrkirche durch das großartig adaptierte Fabrikgelände, über die alte Eisenbahnbrücke hin zum Jugendgästehaus, entlang des Stadtparks, vorbei an der alten Volksschule, zum alten Vereinsheim (heute Grabherhaus), Ort unseres Maturaballs, und wieder zur Schule zurück führte, ging es zum Genusshotel Riegersburg.

Genusshotel: Bei wunderbarem Ausblick und ausgezeichnete Bewirtung verbrachten wir ei-

nen ungemein schönen, entspannten, genussvollen Abend. Wie sagte eine Teilnehmerin: „Es ist, als wäre die Zeit stehengeblieben und auf einmal ist es 50 Jahre später. Es ist wie immer.“

Die Nacht ging dahin und beim gemütlichen Frühstück war die Devise: Nächstes Jahr machen wir es wieder!

Albin Venus



V.l.n.r.: Fröhlich Dietmar, Janisch Albert, Venus Barbara u. Albin, Granitz Heinz, Kern Robert, Peierl Ulrike (geb. Schranz), Sepetavc Maria (geb. Mittl), Windisch Manfred, Plisnier Kurt René; dahinter: Himler Klaus u. Silvia, Grassmug Günter, Fabsits Peter, Gabriele (Partnerin v. G. Grassmug), Michelitsch Manfred

50. Maturatreffen

8.D – Maturajahrgang 1975

Unter dem Motto „**Une fête printanière**“ - ein Frühlingsfest - fand am 26. April 2025 das 50jährige Maturajubiläum der 8.d Klasse (Jg. 1975) statt. Erfreulicherweise fanden sich zehn Schülerinnen ein, die auch dank der Stammtisch-Initiative von Burgi Perko und Rita Schreiner in regem Kontakt stehen. Nach einem Begrüßungsprosecco in der Buchhandlung Buchner ging es weiter zur Trattoria della Rosa zum fröhlichen Schmaus. Ein flotter Spaziergang führte uns entlang der Feistritz in die sehenswerte Malteserkirche in Altenmarkt und schließlich zum Heurigen Bliemel, wo das Fest seinen harmonischen Ausklang fand.

Und es folgte auch Frau Prof. Brünner, die uns 8 Jahre bis zur Matura in Deutsch und 6 Jahre in Geschichte unterrichtete, der Einladung. Sie hat uns den Reichtum der Dichtung erschlossen und die Freude an der deutschen Sprache ins Herz gelegt. Nicht nur sie, sondern alle unsere Lehrer förderten das Interesse an den von ihnen unterrichteten Lehrfächern und gaben uns dadurch eine solide Basis für unsere weitere Ausbildung. Wir profitierten als Schüler von einem Klima der Toleranz und der Aufgeschlossenheit, wofür wir allen unseren Lehrern ausdrücklich danken möchten!

Nicht anwesend waren: Gabriela Domweber, Elisabeth Feldner (Stubits), Anita Frauwallner (Leodolter), Elisabeth Hanslik (Schlögl), Anna Kern (Sapper), Monika Kogler (Holzer), Elisabeth Pickl, Christine Reisner (Gmoser).

Leider verstorben: Ingrid Hafner (Held)

Christiane Pfungen-Ambrosch

Ein nachträgliches Treffen: V.l.n.r.: Gitta Brünner, Anita Frauwallner (Leodolter), Anneliese Felber, Elisabeth Reinbacher, Elisabeth Schlögl, Gabriela Domweber, Heinz Radl



V.l.n.r. (ohne Angabe der Titel und akademischen Grade): Erna Jany (Schröck), Waltraud Maurer (Bauer), Ingrid Sumerer (Strahlhofer), Anneliese Felber, Helga Riedlsperger (Peischl), OStR. Prof. Gitta Brünner, Notburga Perko (Kallich), Christiane Pfungen (Ambrosch), Ingeborg Zsifkovics (Lethmair), Irmgard Archan, Herta Bendekovits (Stampfl)



57. Maturatreffen

8.A – Maturajahrgang 1968

Nach einer in Fürstenfeld nicht ganz einfachen Suche eines Lokales haben wir uns am 10. Juni 2025 im Gasthaus Fasch zu unserem alljährlichen, wie immer gemütlichen und an Gesprächsthemen reichen Klassentreffen eingefunden. Wir von der A-Klasse im ehemaligen St. Severin sind ja nur mehr eine kleine Gruppe, tempus fugit.

F. Strobl

V.l.: Prutsch Anton, Janics Hubert, Fink Otto, Strobl Franz, Nemeth Johann, Hemetsberger Matthias.

Lackner Rudolf konnte leider nicht kommen.



60. Maturatreffen

8.A + 8.B – Maturajahrgang 1965



V.l.n.r.: Maximilian Ganzert, Frau Schmoll, Hanns-Werner Schmoll, Wilhelm Müller, Hans Breitschädel, Detlef Hischenhuber, Hans Müller, Josef Illiewich, Frau Pirnat, Herbert Kropf, Alfred Zöhrer, Emmerich Pirnat. (nicht im Bild: Fritz Bukowski, Bert & Helga Köfer)

60 Jahre Reifeprüfung: kein alltägliches Jubiläum, für viele unerreichbar, für manche schon schwer an diesbezüglichen Feiern teilzunehmen, die „iucunda iuventus“ ist längst vorüber, die „molesta senectus“ hat uns (wenn auch in unterschiedlicher Intensität) längst erreicht.

So war dann auch die Beteiligung an diesem Maturatreffen am Freitag, dem 16. Mai 2025, deutlich geringer als (von den früheren Zusammenkünften) gewohnt. Immerhin haben sich, nach und nach, 13 ehemalige Kollegen beim vereinbarten Treffpunkt, dem Thermen Café am Fürstenfelder Hauptplatz, eingefunden.

Der nächste vorgesehene Programmpunkt konnte wegen Termenschwierigkeiten mit der Stadtgemeinde nicht eingehalten werden. So haben wir - schon Tage vorher - umdisponiert und einen Besuch des Stadtmuseums in der Pfeilburg Fürstenfeld, die es in dieser Form zu unserer Schulzeit noch nicht gegeben hat, geplant. Anfangs unter einigen skeptischen Vorbehalten bzw. mangelnder Begeisterung: ein Museum! Muss das sein? Führung bitte nicht zu lange! Etc.

Dieses anfangs zurückhaltende Interesse hat sich aber sehr schnell ins Gegenteil gekehrt. Die überaus kompetente und routinierte Leiterin der Museums-Führungen, Fr. Mag. Gabriele Jedliczka, hat es in kürzester Zeit geschafft, das Auditorium für sich zu gewinnen. Sie begeisterte uns mit ihren sehr persönlich gehaltenen Ausführungen nicht nur zu rein historischen Fakten, etwa zu Kuruzzen und Türken, sondern auch mit eindrucksvollen Schilderungen über Tabak, Tabakfabrik, Alltag der dort arbeitenden Frauen, Seifenproduktion, Entstehung und Bedeutung der Städtefreundschaft zur Schweizer Partnerstadt Zug und vieles andere mehr. Man konnte ihre und ihrer Familie enge Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt Fürstenfeld bei all ihren Ausführungen förmlich spüren. Wir alle waren voll des Lobes und waren uns darüber einig, das Fr. Mag. Jedliczka und „ihre“ Pfeilburg einen wesentlichen Beitrag zum gelungenen Verlauf

unseres Maturantentreffens geleistet haben. Herzlichen Dank!

Nach dieser geistigen Erbauung bzw. Fortbildung, die wegen des immer größer werdenden Interesses viel länger als geplant gedauert hat, war es Zeit geworden, sich darum zu kümmern, dass „mens sana in corpore sano sit“, d. h. sich auch um das leibliche Wohl zu kümmern.

Unsere Wahl war in diesem Jahr auf das Restaurant am Golfplatz in Bad Loipersdorf, „Das Puchis“ gefallen. Eine Entscheidung, die wir nicht bereut haben: ansprechendes Ambiente, ausgezeichnete Speisen und Getränke, perfekter Service, ein von den anderen Gästen absonderter Platz, alle waren in höchstem Maße zufrieden.

Beim Abendessen ist dann endlich auch der letzte angekündigte Kollege zu uns gestoßen, der mit großer Freude und Begeisterung begrüßt wurde. Fritz Bukowski, Boris, einer unserer

beiden Promis, VIPs, einer unserer beiden berühmten Musiker. Der zweite, Helmut Röhring, war krankheitsbedingt leider nicht in unserer Mitte. Schiffkowitz konnte diesmal offensichtlich nicht „ham nach Fürstenfeld“!

Der überaus gelungene Abend dauerte für jeden - je nach seinen persönlichen Befindlichkeiten - unterschiedlich lange. Einige hatten noch weite Strecken zu fahren, andere hatten Übernachtungsmöglichkeiten im Thermenbereich gebucht, für andere war das Golfplatz-Restaurant noch nicht der letzte Programmpunkt in und um Fürstenfeld.

„Tempus fugit“! Darüber waren wir uns am Ende alle einig. Daher wurde der einstimmige Beschluss gefasst, in Zukunft nicht mehr fünf Jahre zu warten, sondern jährlich einmal in gemütlicher Form, d. h. ohne anstrengende Rahmenprogramme, zusammen zu kommen. Vielleicht können beim nächsten Mal auch die, die es in diesem Jahr nicht geschafft haben, an unserem Treffen teilnehmen. Wir freuen uns auf eine baldige Neuaufgabe, quasi ein Deja-vu!

W. Müller



V.l.n.r.: Josef Illiewich, Frau Bukowski, Fritz „Boris“ Bukowski, Detlef Hischenhuber, Emmerich Pirnat

65. Maturatreffen

Maturajahrgang 1960

Mehr als sechs Jahrzehnte nach ihrem Schulabschluss kamen neun der ehemaligen Maturantinnen und Maturanten des Jahrgangs 1960 zu einem Wiedersehen zusammen. In ihre alte Schule, die sich heute moderner und lebendiger denn je präsentiert.

Nach einer freundlichen Begrüßung führte Schuldirektor MMag. Martin Steiner die Gruppe souverän durch das Gebäude. Besonders beeindruckten die bestens ausgestatteten Fachräume, die es so in unserer Zeit nicht gegeben hat: der neue Chemiesaal, hell und großzügig, ließ manche an ihre ersten Experimente mit Bunsenbrennern denken. Auch der Physiksaal, mit modernster Technik ausgerüstet, hatte keine Ähnlichkeit mit seinem Vorgänger von 1960.

Beim Besuch des Musiksaals, in dem gerade ein Lied aus dem Mittelalter erklärt wurde, wies der Direktor, selbst Musiker, auf das jährliche Musical hin. Es wird von den Schülerinnen und Schülern einstudiert und bietet jedem von ihnen die Gelegenheit, schon einmal selbst den großen Auftritt zu proben. Damit hat sich das Gymnasium Fürstenfeld den Titel einer „Meistersinger-Schule“ verdient - was für ein Erfolg im Musikland Österreich! Darüber hinaus erwähnte Direktor Steiner mit berechtigtem Stolz die zahlreichen Auszeichnungen, die die Schule in den letzten Jahren erhalten hat – darunter das MINT-Gütesiegel und die Auszeichnung, als erste Schule im deutschsprachigen Raum das „Leader in Me“-Programm eingeführt zu haben. Dieses Programm fördert gezielt die persönliche, fachliche und soziale Entwicklung jedes Einzelnen – ein weiterer Schritt weg vom bloßen „Non scholae sed vitae discimus“ vor 65 Jahren.

Beim anschließenden Mittagessen wurden alte Erinnerungen an die gemeinsam verbrachten 8 Jahre wach. Erinnerungen an die Stärken und Schwächen der Professoren und Mitschüler,

von denen viele nicht mehr an diesem Treffen teilnehmen konnten. Es wurde gelacht, erzählt und manchmal auch nachdenklich geschwiegen. Das Wiedersehen zeigte den Teilnehmern eindrucksvoll, dass sie ein Stück Zeitgeschichte miteinander erlebt haben.



V.l.n.r.: Hannes Mesnaritsch, Waltraud Grama (Rath), Peter Pink, Astrid Vowinckel (Reichl), Hendrik Zieglauer, Heinz Zotter, Alfred Heuberger, Walter Huber, Richard Szith

SCHULMUSICAL

Konferenz der Tiere

Es war am 25. u. 26. Februar 2016, da kam dieses Musical durch die damaligen 1a-, 1b-, 2a- u. 2b-Klassen unseres BG/BRG FF bereits einmal zur Aufführung – als fünfte Produktion seit Einführung sog. „musischer Klassen“ durch Dir. MMag. Martin Steiner im SJ 2011/12. (s. Bericht in den „Rem. & Persp. Folge 107/März 2016). Zur Erinnerung: Die vier vorangegangenen Stücke trugen die Titel „Kaito – Elefanten singen nicht“, „3 Wünsche für die Fee“, „Der kleine Tag“ und „Prinz Owi lernt König“.

Im Schuljahr 2024/25 stand nun „Die Konferenz der Tiere“ wiederum auf dem Programm, aufgeführt in der Fürstenfelder Stadthalle von den 1a- u. 1b- sowie 2a- u. 2b-Klassen am 9. u. 10. April 2025 in jeweils 3 Vorstellungen.

Das Musical basiert auf dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner aus dem Jahr 1949.





Es thematisiert die Notwendigkeit von Frieden, Verantwortung und Engagement für eine bessere Zukunft und handelt von Tieren, die eine eigene Konferenz einberufen, um die Erwachsenen zur Verantwortung für die Welt und zukünftige Generationen zu mahnen. Diese Parabel gegen Krieg und Gewalt hat bis heute an Aktualität nichts eingebüßt, „Sich nicht einigen können und wollen“ der Erwachsenen hat sich auch nicht geändert. Die Eindringlichkeit des Anliegens „eine friedvolle Welt für alle zu schaffen, und zwar um der Kinder willen“, wird in zahlreichen Songs des Musicals der Komponistin Gudrun Peisser und der Drehbuch- u. Liedtextautorin Gertraud Steiner beeindruckend unterstrichen. Der Kern der Botschaft findet unmissverständlich in der Schlusszene seinen Ausdruck:

„Glaubt uns, es liegt ganz in unserer Hand,
ob Friede zu Haus, ob Friede im Land!
Worte und Blicke, Verstand und Gefühl,
Herzen und Hände für ein großes Ziel....“

Zum Inhalt des Spiels: Das unbelehrbare Verhalten der Menschen, die trotz permanenter Konferenzen immer nur neue Kriege zustande bringen, lässt die Tiere initiativ werden. Unter der Führung des Löwen Alois, des Elefanten Oskar und der Giraffe Leopold beschließen sie ihrerseits im 'Hochhaus der Tiere' eine Konferenz einzuberufen, die erste und einzige „Konferenz der Tiere“ mit dem Ziel, eine friedliche Welt für alle zu schaffen. Als sich aber die Machthaber und Militärs der Völker in ihrer Uneinsichtigkeit mit keinen noch so eindringlichen Appellen zur Vernunft bringen lassen, greifen die Tiere schließlich zu einer drastischen Maßnahme: sie entführen alle Kinder der Welt. Erst durch diese schreckliche Aktion werden die Menschen schließlich doch zur Raison gebracht und schließen endlich miteinander Frieden.

Der Handlungsverlauf vollzieht sich in gesprochenen Partien und Dialogen, zwischen denen die Lieder, teils solistisch, mehrheitlich aber im Chor dargeboten, platziert sind. Die Liedertexte verinnerlichen die Bühnengeschehnisse und runden sie inhaltlich ab. Titel wie 'Ich hab's', 'Liebe an die Macht', 'Nun sind wir ratlos' und 'Traum vom Frieden' bringen dies schlagwortartig zum Ausdruck.



Für die hervorragende musikalische Begleitung sorgte eine 12-köpfige Instrumentalgruppe unseres BG/BRG unter der Leitung von Mag. Regina Potzmann. Am Dirigentenpult stand Direktor MMag. Martin Steiner, der auch die Gesamtleitung innehatte. Die Einstudierung oblag Mag. Dr. Anke Melzer und OStR Mag. Ulrike Rappitsch, die Choreographie Mag. Helga Siutz. Für Kostüme und Maske verantwortlich zeichneten Mag. Margit Streit u. Dipl.-Päd. Bertram Gröppel-Loi.

Das von Mag. Theresa Binder mit ihren Schüler(inne)n eines BE-Kurses außerordentlich farbrichtige und hochprofessionell gestaltete Bühnenbild zeigte eine farbenfrohe Dschungelwelt, in der die in hübsch gefertigten und mannigfaltig bunten Kostümen steckenden jungen Akteurinnen und Akteure die unterschiedlichsten tierischen Wildnisbewohner darstellten. Es war gerade auch diese außergewöhnlich detailreiche und ungemünzt farbenprichtige Bühnendekoration mit ihren zahllosen, das Auge faszinierenden Blickfängen, die das Publikum in ihren Bann zog.

Vor dieser herrlich anzusehenden Kulisse agierten die Schülerinnen und Schüler mit spür- und sichtbarer Begeisterung und dokumentierten so ihre helle Freude an Spiel, Tanz und Gesang in jeder Phase der Aufführung. Dass die Hauptrollen dabei abwechselnd von mehreren Schüler(inne)n übernommen werden, hat sich pädagogisch bewährt und ist mittlerweile gängige Praxis geworden.

Die Aufführung des Kindermusicals „Konferenz der Tiere“ geriet zu einem vollen Erfolg und erntete die verdiente Anerkennung von den Besuchern und in den diversen Printmedien. Allen, die bei dieser beeindruckenden Produktion mitgewirkt haben, darf aufs Herzlichste gratuliert werden.

Manfred Arth



Der Vertrag

1. Es gibt keine Grenzen mehr!
2. Das Militär und alle Waffen werden abgeschafft.
3. Es gibt keine Kriege mehr!
4. Wissenschaft und Technik dürfen nur für den Frieden tätig sein.
5. Die Zahl der Büros und Aktenschränke wird bis auf ein Mindestmaß eingeschränkt. Die Büros sind für die Menschen da, nicht umgekehrt.
6. Die wichtigsten Menschen werden in Zukunft die Eltern sein. Die Aufgabe, die Kinder zu friedliebenden Menschen zu erziehen, ist die höchste, schwerste Aufgabe.
7. Das Ziel der ersten Weltkonferenz soll heißen: Es gibt keinen Krieg, keine Armeen, keine Atomwaffen, keine Freigeier, keine Freigeier.

Wir gratulieren

..... Herrn **KR Mag. Gernot DEUTSCH** (Maturajahrgang 1987), dem vom Herrn Bundespräsidenten mit Wirksamkeit vom 17. Oktober 2024 der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen wurde.

..... Herrn **OStR Mag. Johann HAIDER**, dem am 12. April 2025 der Burgenländische Blasmusikverband in Würdigung seiner Verdienste um die Blasmusik im Burgenland im Allgemeinen und um den MV Stadtkapelle Jennersdorf im Besonderen das Verdienstkreuz in Silber verliehen hat. J. Haider unterrichtete ab dem SJ 1997/98 am BG/BRG FF die Fächer M/PH/Inf. und bekleidete von Dezember 2003 bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand mit 1. September 2021 das Amt des Administrators.

..... Frau **Prof. Anita FRAUWALLNER** geb. **Leodolter** (Maturajahrgang 1975), der als Geschäftsführerin des renommierten Grazer Instituts AllergoSan für die herausragenden Verdienste in der Mikrobiomforschung und Innovationskraft rund um die Marke OMNi-BiOTIC* am 16. Mai 2025 im Headquarter in Graz-Puntigam von LH Mario Kunasek das steirische Landeswappen überreicht wurde. Diese höchste Anerkennung des Landes Steiermark würdigt das Grazer Unternehmen als Vorzeigebetrieb der Steirischen Wirtschaft.



..... Frau **Mag. Tanja GRADWOHL** zum 25jährigen Dienstjubiläum. T. Gradwohl unterrichtet am BG/BRG FF die Fächer M u. Geometr. Zeichnen und ist Kustodin für Mathematik u. Darstellende Geometrie.

..... Herrn **Mag. Erwin SCHIEDER** zum 25jährigen Dienstjubiläum. E. Schieder unterrichtet am BG/BRG FF die Fächer M u. Ph und ist Kustos für Physik.

..... Herrn **Mag. iur. Nico Oliver HEMER, LL.M.** (Maturajahrgang 2012), der an der California Lutheran University am 16. Mai 2025 sein Zusatzstudium erfolgreich abgeschlossen und den akademischen Grad „Executive Master of Business Administration“ erworben hat.

..... den **Maturantinnen und Maturanten des Maturajahrganges 2025**, die ihre Reifeprüfung mit **ausgezeichnetem Erfolg** bestanden haben: **FANDL Maya (8.A)**, **GARTNER Klara (8.B)**, **GLASNER Viktoria (8.B)**, **HAFNER Magdalena (8.A)**, **HANDLER Elisabeth (8.A)**, **LEWENHOFER Dominik (8.B)**, **RAPPOLD Anna (8.A)**, **STICHER Manuel (8.A)**, **WALITSCH Emma (8.B)**, **ZAPF Sophie (8.B)**, **ZENGERER Lukas (8.B)**.

..... den **Maturantinnen und Maturanten des Maturajahrganges 2025**, die ihre Reifeprüfung mit **gutem Erfolg** bestanden haben: **HIRSCHMANN Jonathan (8.A)**, **HÜTTER**

Magdalena (8.B), **KIENBÖCK Nico (8.B)**, **KOGLMANN Maximilian (8.A) †**, **MAIER Johanna (8.A)**, **MALEK Thomas (8.B)**, **MANNER Niklas (8.A)**, **MEREY Marie (8.B)**, **REICHER Leni (8.B)**.

..... den **Maturantinnen und Maturanten des Maturajahrganges 2025**, die ihre Reifeprüfung bestanden haben: **EBERL Karla (8.B)**, **FORSTNER Mara (8.B)**, **HAMMERLINDL Lea (8.B)**, **KERSCHHOFER Lena (8.B)**, **KOCH Jonas (8.B)**, **KRAJCIK Vincent (8.B)**, **LACKNER Samuel (8.B)**, **MAYER Lejan (8.B)**, **MITAR Daniela (8.A)**, **MOKRY Ricardo (8.B)**, **POSCH Marie-Sophie (8.A)**, **POTALSKA Zuzanna (8.A)**, **SAURUG Jana (8.A)**, **SCHNEIDER Aregash (8.B)**, **SCHNITZER Lena (8.A)**, **STREITFELD Simon (8.A)**, **YILMAZ Alya (8.A)**.

..... Frau **Mag. Gerhilde BRANDNER** geb. **Schimpl** (Maturajahrgang 1958), die am 17. Juli 2025 ihren 85. Geburtstag gefeiert hat. G. Brandner unterrichtete am BG/BRG FF vom SJ 1965/66 bis zu ihrem Übertritt in den dauernden Ruhestand mit 1. September 1998 die Fächer M/Ph.

..... Frau **OStR Mag. Eva Maria SCHÖLLAUF** geb. **Schlögl** (Maturajahrgang 1973), die am 24. Juli 2025 ihren 70. Geburtstag gefeiert hat. E. M. Schöllauf unterrichtete am BG/BRG FF vom SJ 1979/80 bis zu ihrem Übertritt in den dauernden Ruhestand mit 1. Okt. 2017 die Fächer D/F.

..... Herrn **Dr. Tristan REPOLUSK** (Maturajahrgang 2015), der sein Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften Informatik an der TU Graz mit Auszeichnung abgeschlossen und am 28. Juli 2025 seine Promotion gefeiert hat.

..... Frau **OStR Mag. Ulrike RAPPITSCH**, die mit 1. September 2025 in den dauernden Ruhestand getreten ist. U. Rappitsch unterrichtete am BG/BRG FF seit dem Schuljahr 1987/88 das Fach MU. Für ihr langjähriges u. erfolgreiches Wirken im Dienst des steir. Schulwesens sprach ihr die Bildungsdirektorin der Bildungsdirektion Steiermark, Frau HR Elisabeth Meixner, BEd, Dank und Anerkennung aus.

..... Herrn **OStR Mag. Dr. Max J. HITI**, der am 21. September 2025 seinen 85. Geburtstag gefeiert hat. M. J. Hiti unterrichtete am BG/BRG FF vom SJ 1966/67 bis zu seinem Übertritt in den dauernden Ruhestand mit 1. Juli 2002 die Fächer D/L.

..... Frau **Emma WALITSCH** (Maturajahrgang 2025), die für ihre herausragende Abschließende Arbeit der Reifeprüfung mit dem Titel „Das Phänomen der Isomerie am Beispiel der Stoffeigenschaften von (R)-Carvon und (S)-Carvon“ (Betreuer: Mag. Fabian Wild) mit dem 2. Platz des Dr. Hans-Riegel-Fachpreises ausgezeichnet wurde.

..... Frau **Waltraud MEHLMAUER**, Sekretärin am BG/BRG FF seit dem SJ 1984/85 (!), zu ihrer Versetzung in den dauernden Ruhestand mit 1. Oktober 2025.

..... Herrn **OStR Mag. Heinz RADL** (Maturajahrgang 1964), der am 22. Oktober 2025 seinen 80. Geburtstag gefeiert hat. H. Radl unterrichtete am BG/BRG FF vom SJ 1969/70 bis zu seinem Übertritt in den dauernden Ruhestand mit 1. Dez. 2002 die Fächer ME/H.

DIE FOLGE 127

unseres Mitteilungsblattes erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2026

Aus der Schule



605016 Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Fürstenfeld
 Realschulstraße 6 • 8280 Fürstenfeld • Tel: 05/0248-056 • Fax: 05/0248-056-999
 office@brg-fuersten.ac.at • www.brg-fuersten.ac.at



Dein Weg zu erstklassiger Bildung!

Gartenfest



„Kunst, Musik, Theater und Kulinarik“ – das Gartenfest des BG/BRG Fürstenfeld bot auch heuer wieder ein vielfältiges Programm, das am 23. Mai 2025 trotz Verlegung in den Turnsaal aufgrund der kühlen und unbeständigen Wetterlage nichts an Atmosphäre einbüßte. Direktor MMag. Martin Steiner eröffnete das Fest mit einem Augenzwinkern: *„Den Kindern im Gymnasium bringen wir schon früh bei, dass Wetter das ist, was wir daraus machen!“*

Musikalisch sorgte die „Papaband“ – eine Formation Fürstenfelder Musiker-Väter – mit Jazzklassikern für den stimmungsvollen Auftakt. Später überzeugte die Schulband „Crownbeat“. Neben musikalischen Beiträgen konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher auch eine Hip-Hop-Tanzeinlage, eine Theateraufführung und eine kreative Vernissage bewundern, die einen Einblick in das künstlerische Schaffen der Schülerinnen und Schüler bot. Spielstationen, Hüpfburg, Leseecke und ein Schätzspiel sorgten zudem für Unterhaltung.

Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Paella, hausgemachte Gerichte, Cocktails und Mocktails luden zum Genießen ein. Unter den Gästen waren Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeister Roland Gogg, die Stadträtinnen Yvonne Medina Sandino und DI Barbara Raidl, Markus Jahn vom Stadtmarketing sowie Gemeinderat Moritz Jost.



„Frieden ohne Grenzen“

Der **Lions Friedensplakatwettbewerb** ist ein internationaler Kunstwettbewerb für 11- bis 13-Jährige. Ziel ist es, junge Menschen dazu zu ermutigen, ihre Vorstellungen von Frieden kreativ auszudrücken.

Im Schuljahr 2024/25 lautete das Motto **„Frieden ohne Grenzen“**. Schüler:innen aus ganz Österreich gestalteten beeindruckende Plakate. Die besten Werke wurden von einer Jury ausgezeichnet.

Auch unsere Schule nahm sehr erfolgreich teil. Die Schüler:innen setzten sich mit dem Thema Frieden auseinander und zeigten ihre Gedanken in kreativen Kunstwerken. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Lions Club Fürstenfeld!

Herzlichen Glückwunsch an: Emma Stuphan 2B, Pia Schmaldienst 2B, Sarah Gigler 2B, Christian Böhm 2D, Adrian Supper 2D, Amelie Weber 2D.



Raiffeisen Jugendwettbewerb

Der 55. Internationale Raiffeisen Malwettbewerb stand unter dem Motto **„Echt digital“** und lud Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen (Unter- und Oberstufe) ein, sich kreativ mit



dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen. Teilnehmende konnten ihre Werke malen, zeichnen oder erstmals auch digital erstellen.

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Gewinner:innen!

1. u. 2. Klassen: 1. Emma Stuphan, 2B / 2. Myleen Krems, 2B / 3. Melissa Desimaier, 2B

3. u. 4. Klassen: 1. Alva Göber, 4A / 2. Jolene Koglbauer, 3A / 3. Rosalie Deutsch, 4B

5.-8. Klassen: 1. Jonathan Hirschmann, 8A / 2. Magdalena Hafner, 8A / Alya Yilmaz, 8A

Jonathan Hirschmann erzielte noch zusätzlich den 3. Platz beim Landesfinale!

Schulsammlung 2024/25

Mit einer großartigen Aktion bewies das BG/BRG FF einmal mehr sein soziales Engagement. Insgesamt € 9.550,- konnten im Rahmen der diesjährigen Schulsammlung für die Kinderkrebshilfe gespendet werden. Möglich gemacht wurde dieser bemerkenswerte Betrag durch den unermüdlichen Einsatz zahlreicher fleißiger Sammlerinnen und Sammler, die sich mit viel Herzblut für diesen Zweck engagierten.

Die gesamte Schulgemeinschaft trug mit großem Engagement zum Erfolg der Aktion bei. Die Kinderkrebshilfe zeigte sich tief bewegt von der großzügigen Spende und bedankte sich herzlich für die wertvolle Unterstützung. Die beeindruckende Summe wurde an Frau Doris Prasch, Vertreterin des Vereins, übergeben.

Mag. Sylvia Wagner



51. Österr. Chemie-Olympiade

Sensationelle Ergebnisse gibt es auch heuer wieder von der nun bereits 51. Österreichischen Chemie-Olympiade zu berichten. Zunächst traten Ende März zehn Schülerinnen und Schüler aus den 4. bis 8. Klassen zum schulinternen Kurswettbewerb an. In zweieinhalb Stunden wurden von ihnen Theoriefragen sowie experimentelle Praxisbeispiele bearbeitet. Der Nachwuchs sammelte dabei wertvolle erste Erfahrungen. Die begehrten Plätze für eine Qualifikation zum Landeswettbewerb sicherten sich die Schüler:innen der Oberstufe.

Dieser wurde heuer von 7. bis 9. April am BG/BRG Leibnitz ausgetragen. Theorie und Praxis wurden dort separat jeweils dreistündig abgehalten. Das Rahmenprogramm bot unter anderem ein „Meet & Greet“ mit Professoren verschiedener Chemie-Institute der K. F. Universität Graz und der Technischen Universität Graz.



Aus Fürstenfelder Sicht waren die Ergebnisse äußerst erfreulich. **Emma Walitsch** (8B) holte sich mit großem Abstand den **ersten Platz** und komplettierte damit ihre Sammlung (3., 2., 1. Platz) der letzten Jahre mit einer sehr imposanten Leistung. **Lukas Zenger** (8B) legte ebenfalls zu und steigerte sich auf Platz 5 (Silberränge). **Clara Göber** (6B), im Landeswettbewerb auch schon erfahren, kam heuer bereits auf Platz 11 (Bronzerränge).

Zum ersten Mal dabei und schon mit herausragenden Erfolgen platzierten sich Chris Niederl und Lukas Kasper (beide 5A) auf Ränge 19 und 36 von insgesamt 39 Schüler:innen aus der Steiermark.



Damit haben wir auch im nächsten Jahr erfolversprechende Kandidat:innen, wenn der Wettbewerb wieder einmal bei uns in Fürstenfeld abgehalten werden wird.

Mag. Peter Theuretzbacher

BUNDESSCHACHFINALE 2025

Beim Bundesschachfinale der Sekundarstufe I, das von 3. - 6. Juni 2025 in Pöchlarn (NÖ) stattfand, erreichte das **Unterstufenteam** des BG/BRG Fürstenfeld mit Nikita Kryvosheiev, Louis Qi, Hunor Öreg, Julian Schöllauf und Jakob Putz einen hervorragenden 5. Platz. Begleitet und unterstützt wurden sie von Mag. Dr. Peter Gorke. Wir gratulieren herzlich zu diesem großartigen Erfolg!



Experimentierworkshops für Volksschulen

Eine Premiere, und das äußerst erfolgreich, feierten die Experimentierworkshops für Volksschulen bei uns Ende Juni 2025 am BG/BRG Fürstenfeld. Mit dem Ziel, Volksschüler:innen der 3. Klassen für die Naturwissenschaften zu begeistern, ihren Forschungsdrang zu wecken und ihnen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten, besuchten uns 10 Volksschulen aus der Umgebung aufgeteilt auf drei Tage und tauchten mit uns in die spannende Welt der Biologie, Chemie und Physik ein. Die insgesamt über 170 Schüler:innen der Volksschulen Altenmarkt, Bad Loipersdorf, Deutsch Kaltenbrunn, Fehring, Fürstenfeld, Großwilfersdorf, Hatzendorf, Hohenbrugg, Rudersdorf und Übersbach erlebten an dem ereignisreichen Vormittag verschiedene Stationen und konnten experimentieren, beobachten und staunen. Betreut wurden die Stationen, neben den Professor:innen Krenn, Nagl, Ortner, Peinsipp, Staber und Wild, von zahlreichen Schüler:innen der 4. Klassen aus unserem BCP-Labor. Wir sind äußerst stolz auf euch alle, ihr habt das unglaublich toll gemacht!



Den Abschluss des jeweiligen Tages bildete die feierliche Überreichung von Urkunden und eine Verlosung unter allen Teilnehmer:innen.

Ganz besonders freuten uns die leuchtenden Kinderaugen, die Begeisterung beim Experimentieren sowie die Freude und Dankbarkeit, die uns entgegengebracht wurden.

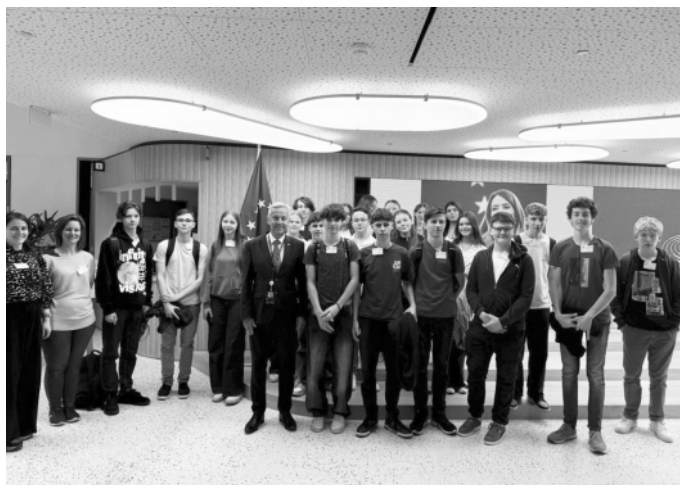
Solch ein Vorhaben ist zusätzlich zu umfangreichen Vorbereitungen und der Durchführung selbst natürlich nur mit Unterstützung möglich. Wir möchten uns sehr herzlich bei der Stadtgemeinde Fürstenfeld, dem Elternverein sowie dem Absolventenverein unserer Schule für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken!

Mag. Fabian Wild

Projekttag in Brüssel

Im Mai 2025 begab sich die Klasse 5A des BG/BRG Fürstenfeld unter dem Motto „Politik hautnah erleben“ auf eine lehrreiche Reise nach Brüssel, um das theoretische Wissen über die Europäische Union direkt vor Ort zu vertiefen. Im Vorfeld der Projekttag wurden die Jugendlichen im Unterricht umfassend auf die Reise vorbereitet – von der Geschichte der EU über ihre Institutionen bis hin zu politischen und kulturellen Themen, die fächerübergreifend in Religion, Latein, Französisch, Englisch, Geschichte und Musik behandelt wurden. Ein Workshop mit Europe Direct Steiermark rundete die Vorbereitung ab und weckte die Vorfreude auf das Programm.

Vor Ort stand eine Vielzahl bedeutender EU-Institutionen auf dem Programm: Besonders beeindruckend war der Besuch im Europäischen Parlament, bei dem die Schüler:innen den Plenarsaal besichtigen durften und ein Gespräch mit dem oststeirischen EU-Abgeordneten Dr. Reinhold Lopatka führten. Weitere



re Höhepunkte waren die Ständige Vertretung Österreichs, das Haus der Europäischen Geschichte, die Europäische Kommission sowie das Verbindungsbüro der Steiermark. Durch Rollenspiele, interaktive Ausstellungen und spannende Vorträge bekamen die Jugendlichen einen lebendigen Einblick in die europäische Politik. Kulturelle Programmpunkte wie eine Comictour durch Brüssel, der Besuch des Triumphbogens im Jubelpark und kulinarische Entdeckungen am Foodmarket sorgten für Abwechslung und Begeisterung.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit politischen Themen stärkten die Projekttag auch die Klassengemeinschaft: neue Freundschaften wurden geknüpft, gemeinsame Erlebnisse geteilt und soziale Kompetenzen gefördert. Die Rückmeldungen der Schüler:innen fielen durchwegs positiv aus – sowohl inhaltlich als auch organisatorisch überzeugte die Reise auf ganzer Linie. Dank der Förderung durch das Land Steiermark, die Unterstützung durch LABg. Franz Fartek und die Förderung des Bundeskanzleramtes konnte dieses wertvolle Bildungsprojekt erfolgreich umgesetzt werden.

Ein Bildungsprojekt mit bleibender Wirkung – Brüssel bleibt unvergessen. Welt.Klasse.Reise

BG/BRG FF & Hochschule Burgenland

**Gemeinsam stark für Bildung, Umwelt & Wissenschaft
Gymnasium trifft Hochschule – Lernen trifft Praxis –
Jugendliche treffen auf Zukunft!**

Am 25. Juni 2025 fand im Rahmen der e-Nova-Konferenz die feierliche Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen dem BG/BRG Fürstenfeld und der Hochschule Burgenland statt. Unser Gymnasium ist nun offiziell Bildungspartner der Hochschule Burgenland im Bereich Energie & Umwelt (Campus Pinkafeld) mit dem Ziel, Nachhaltigkeit und Wissenschaft für Schüler:innen direkt erlebbar zu machen.



Für unseren Schulzweig „Fit4Science“ bedeutet das:

- Workshops & Vorträge von echten Hochschul-Expert:innen direkt an unserer Schule.
- Exkursionen nach Pinkafeld: Erlebe Forschung hautnah – Labore, neueste Technologien & grüne Innovationen.
- Praxiseinblicke & Projektarbeit: Direkt im Bereich Energie- und Umweltmanagement

Dein Vorsprung fürs Studium:

Wer an den Projekten teilnimmt, kann sich sogar das Hochschulmodul „Einführung in Energie & Umwelt I“ anrechnen lassen – ein erster Schritt ins Studium und das schon in der Oberstufe unseres Gymnasiums!

Mehr zur Hochschule Burgenland findest du unter: <https://hochschule-burgenland.at/studium-weiterbildung/studienangebot>

Meeresbiologische Woche

Die 4ABCD-Klassen verbrachten vom 15.-19. Sept. 2025 eine spannende und lehrreiche Woche in der Meeresschule in Pula. Im Mittelpunkt standen Schnorcheln und Tauchen, bei denen die Schüler*innen die faszinierende Unterwasserwelt hautnah erleben konnten. Dabei lernten sie bedrohte Ökosysteme kennen und erfuhren, wie wichtig der Schutz der Meere und Küsten

für das ökologische Gleichgewicht ist. Auch die Bedeutung der Ozeane für den Menschen – etwa als Nahrungsquelle, Klimaregulator und Lebensraum – wurde anschaulich vermittelt.

Ein besonderes Highlight war der Inselfag: Neben abenteuerlichem Klippenspringen genossen alle ein gemeinsames Grillen in entspannter Atmosphäre. Abgerundet wurde die Woche durch einen unterhaltsamen Quizabend sowie eine eindrucksvolle Stadtführung in der historischen Altstadt von Pula, bei der Kultur und Geschichte erlebbar wurden.

Mag. Elisabeth Schloffer



Sprachreise der 7. Klassen nach SPANIEN

(Schuljahr 2024/25)

Una semana inolvidable en El Puerto de Santa María

Die traditionelle Sprachintensivwoche führte Ende Juni eine Gruppe motivierter Spanisch-Schüler(innen) und ihre nicht minder begeisterten Begleitlehrerinnen (Prof. Leitinger, Prof. Reiter und Prof. Feiertag-Uhl) nach El Puerto de Santa María – eine wunderschöne Stadt in Andalusien direkt an der Costa de la Luz, wo einst Cristóbal Colón 1492 zu seiner ersten Entdeckungsfahrt aufgebrochen war. Von Anfang an wurden alle herzlich von ihren familias anfitrionas aufgenommen und fühlten sich schnell wie zu Hause – ¡como en casa!

Neben dem vormittäglichen Besuch einer escuela de idiomas mit abwechslungsreichen lecciones und einem engagierten Lehrerteam (todo en español) ließen zahlreiche excursiones die Gruppe noch weiter in die spanische cultura und in den typisch spanischen Alltag eintauchen. Gleich am Beginn ging es durch El Puerto de Santa María, wo das Castillo de San Marcos (wo Kolumbus eine Zeitlang gelebt haben soll), die große Kathedrale, der Wochenmarkt und die Uferpromenade besichtigt wurden. In Sevilla konnte die maurische Buranlage Los Reales Alcázares, die weltbekannte Plaza de España mit ihren kunstvollen Fliesen, der Parque de María Luisa und das jüdische Viertel mit seinen engen Gassen und einladenden Innenhöfen bewundert werden. Ein weiterer punto culminante war ein Bummel durch das karibisch anmutende Cádiz (die älteste Stadt des Abendlandes) und der Besuch der Torre Tavira mit seiner cámara oscura, die Live-Bilder vom bunten Treiben der Stadt lieferte. In Jerez de la Frontera stand eine Führung durch die berühmte Bodega El Tío Pepe am programa, wo die Herstellung des typischen Sherry-Weines in all ihren Einzelheiten erklärt wurde. Auch der Sport kam nicht zu kurz: Im Naturpark von Los Toruños konnten die Schüler(innen) beim Kayakfahren und sehr viel Wind ihr talento und vor allem ihre Ausdauer unter Beweis stellen. ¡Vaya ventura!

Allabendlich war Zeit für Gespräche mit den Gastfamilien oder ein gemeinsames Essen (natürlich tapas!) mit Freunden in den typisch spanischen Bars und Restaurants.

Alles in allem war der Sprachaufenthalt nicht nur eine großartige Gelegenheit, die Sprachkenntnisse zu verbessern, sondern auch ein echtes Erlebnis für alle Sinne, mit vielen neuen Eindrücken, Freundschaften und unvergesslichen Momenten.

MMag. Bianca Feiertag-Uhl



50 Jahre Museumsverein

Der Fürstenfelder Museumsverein war im Jahre 1975 mit dem Ziel gegründet worden „die historische Pfeilburg vor dem drohenden Verfall zu retten und die Altbauten der Stadt zu erhalten und zu renovieren“ (Josi Thaller in 'Mein Bezirk HF' v. 2./3. April 2025, S.26/27).

Wir zitieren J. Thaller aus o. e. Artikel „Als erster Schritt wurde vom Museumsverein die Grundsanierung der Pfeilburg, dem ältesten profanen Gebäude der Stadt mit Wurzeln im 13. Jhd., eingeleitet. In den folgenden Jahren wurde ein umfassendes Archiv und eine beachtliche Sammlung von Museumsobjekten aufgebaut. Außerdem wurden die beiden Augustinerkirchentore, die barocken Beichtstühle, die Mariensäulen am Haupt- und Grazerplatz, das Schillerdenkmal, sowie die Ungar- und Mühlbastei renoviert. Das Fresko der Pestsäule an der Loipersdorferstraße konnte durch Abnahme gerettet werden und befindet sich heute im Museum Pfeilburg. Die Anbringung von Altstadt- und Gedenktafeln, auf Initiative des Vereins, weist auf historisch besonders wertvolle Gebäude unserer Stadt hin. [...] Anlässlich seines 50jährigen Bestehens blickt der Museumsverein auf eine erfolgreiche Geschichte zurück und setzt gleichzeitig Impulse für die Zukunft. [...]“.

Nach der Revitalisierung der Pfeilburg nimmt dort im „Schwarzturn“ der einstigen Burg seit 1999 das Museum Pfeilburg seinen Platz ein, für das der Museumsverein aus seiner Sammlung rund 650 Exponate zur Darstellung der Stadtgeschichte zur Verfügung stellt. Das letzte Großprojekt, das vom Verein begleitet wurde, galt dem 2013 eröffneten und in mehreren Etappen weiter ausgebauten Fürstenfelder Festungsweg.

Das vielfältige Jahresprogramm aus Anlass dieses 50-Jahr-Jubiläums nahm seinen Anfang am 4. April mit der Eröffnung der Sonderausstellung „Fürstenfelder Stadtgeschichte(n) – vom Museumsverein gerettet, entstaubt und gesammelt“. Sie zeigt u. a. alte Fürstenfelder Ansichtskarten aus dem Archiv, wo sich mehrere Tausend Objekte aus den verschiedensten kulturhistorischen Bereichen befinden. Schwerpunkte der Werkschau, die sich auch mit prägenden Persönlichkeiten des Vereins wie Gründungsmitglied Dieter Raidl befasste, thematisierten u. a. „80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“, „60 Jahre Freibad“ und „40 Jahre Stadthalle“.



V.l.n.r.: HR DI Karl Amtmann, Mag. Josef Schrammel, Mag. Gaby Jedliczka, DI Christian Schandor, Regierungskommissär Franz Jost u. DDI Dr. Franz Friedl

Im Hof der Pfeilburg konnten Museumskuratorin Mag. Gaby Jedliczka und der Obmann des Museumsvereins HR DI Karl Amtmann ein zahlreich erschienenenes Publikum willkommen heißen. In kurzen Wortmeldungen präsentierten beide kurze Skizzen zum Museum, zur Sonderausstellung und zu den Aktivitäten des Museumsvereins seit seiner Gründung. Für den Gastvortrag konnte **Mag. Josef Schrammel**, kaufmännischer Geschäftsführer des Universal Museums Joanneum, Absolvent unseres BG/BRG FF (Mjg. 1986), gewonnen werden.

Die Sonderausstellung im Foyer der Pfeilburg wurde bis 31. Oktober gezeigt.

115 Jahre LKH Fürstenfeld

Reges Interesse herrschte am Vortrag von **Univ. Prof. Dr. Walter Stenzl** über die Geschichte des LKH Fürstenfeld am 6. Mai 2025. Ursprünglich sollte die Veranstaltung am Areal der Pfeilburg stattfinden, die kühlen und regnerischen Witterungsverhältnisse sowie das große Publikumsinteresse empfahlen jedoch eine Verlegung in den Mediensaal der Mittelschule. Der Referent – er war Leiter der chirurgischen Abteilung von 1988-2013 – bot eine informative Zeitreise durch die 115jährige Geschichte des Krankenhauses. Er erwähnte die Inbetriebnahme einiger Spitäler ab 1872, darunter Hartberg (1882), Mürrzuschlag (1887) u. Voitsberg (1900). Auch Fürstenfeld stellte im Jahre 1901 einen Antrag auf die Errichtung eines Allgemeinen Öffentlichen Landeskrankenhauses, welches im Jahr 1910 eröffnet wurde. Anhand einer Bildpräsentation veranschaulichte er die weitere Entwicklung des Krankenhauses (bauliche Veränderungen) sowie die Fortschritte und die laufende Verbesserung der medizinischen Versorgung für die Bevölkerung in Fürstenfeld.



V.l.n.r.: HR DI Karl Amtmann, Mag. Gaby Jedliczka, Univ.-Prof. Dr. Walter Stenzl, Vizebgm. Roland Gogg, DDI Dr. Franz Friedl

Vortrag „Mary Vetsera – Der Grabraub 1992“

Am Samstag, dem 24. Mai 2025, gab es eine Steiermark-Premiere. Unter dem Titel „Mary Vetsera – Der Grabraub 1992“ nach seinem gleichlautenden Buch hielt **Helmut Reinmüller**, damals leitender Kriminalbeamter des Bundeskriminalamts, einen Vortrag im Mediensaal der Mittelschule über die rasche Klärung des Falls nach dem Diebstahl auf dem niederösterreichischen Friedhof Heiligenkreuz (NÖ). Auch bisher unveröffentlichte De-

tails wurden dem geschichtsinteressierten Publikum präsentiert. Unter den vielen Besucherinnen und Besuchern konnten Museumskuratorin Mag. Gaby Jedliczka und Museumsvereinsobmann HR DI Karl Amtmann auch Gemeinderätin Mag. Helga Kogelnik und Gemeinderat Dr. Franz Timischl begrüßen.



Vortrag „Cold Case Mayerling“

Am Samstag, dem 7. Juni 2025, referierte **Obst. i.R. Helmut Reinmüller** nach seinem ersten Vortrag über den Grabraub an der letzten Ruhestätte der Mary Vetsera unter dem Titel „Cold Case Mayerling“ über den Tod von Kronprinz Rudolf und Mary Vetsera im Jahr 1889 im Jagdschloss Mayerling im Mediensaal der Mittelschule Fürstenfeld. Museumskuratorin Mag. Gaby Jedliczka und Museumsvereinsobmann HR DI Karl Amtmann konnten sich über sehr viele interessierte Besucherinnen und Besucher, darunter seitens des Kulturausschusses Gemeinderätin Eva Seher, und einen vollen Saal freuen. Obst. i.R. Helmut Reinmüller verfasste auch – gleichlautend zum Vortragstitel – anhand zeitgenössischer Unterlagen und Dokumente ein Buch, welches im Jahr 2021 erschien.



Vortrag zum Malteser Ritter Orden

Die lange Geschichte des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens reicht bis in das 11. Jhd. zurück, wo die Hospital-Bruderschaft des Hl. Johannes des Täufers vermutlich von Kaufleuten aus Amalfi durch den Seligen Bruder Gerhard um das Jahr 1060 in Jerusalem gegründet wurde. Der Kanzler des Ordens, **DI Richard Steeb**, schilderte bei einem bestens besuchten Vortrag am 4. Juli 2025 im Mediensaal der Mittelschule die historische Entwicklung des religiösen Laienordens der Katholischen Kirche – auch hinsichtlich der Wahrung des Glaubens und der Ordenshilfe für Bedürftige. Der Souveräne Malteser-Ritter-Orden zählt zu den ältesten Institutionen der Welt, die Stadtpfarrkirche Fürstenfeld und die Kirche in Übersbach sind dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht.

Den interessanten Ausführungen von DI Richard Steeb folgten auch Bürgermeister Franz Jost, die beiden Vizebürgermeister Roland Gogg und NAbg. DI Christian Schandor sowie einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Stadtwerke Direktor DDI Dr. Franz Friedl und Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer.



Weitere Veranstaltungen waren:

- 9. August: Führungen in den Johanniterkirchen in Fürstenfeld, Übersbach u. Altenmarkt
- 27. August: In der Augustinerkirche: Josef Rauscher: „Von Pestbeulen und Feuerversicherung – Die Heiligen in der Augustinerkirche“
- 25. September: In der Pfeilburg: Buchpräsentation Halbrainer, Stoppacher, Jandl: „Verfolgung und Widerstand in der Oststeiermark 1938 bis 1945“
- 26. September: Karl Amtmann: Stadtführung „Fürstenfeld von oben“
- 4. Oktober: Pfeilburg: „Lange Nacht der Museen“
- 10. Oktober: Stadtführung Gaby Jedliczka: „Starke Frauen, stille Heldinnen – Weibliche Spuren in Fürstenfeld“

*Allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest*

und ein Prosit 2026





Kurzmeldungen aus Fürstenfeld

Mozarts „Missa Solemnis in C-Dur“

Die Pfarre Fürstenfeld lud unter dem Titel „Fürstenfelder Mozart-Zyklus“ am **Ostersonntag**, dem 20. April 2025, zu einem besonders feierlichen Gottesdienst in die Katholische Stadtpfarrkirche. Am Programm stand die „Missa Solemnis in C-Dur KV 337“ von W. A. Mozart, seine letzte vollständige Messvertonung. Eingebunden waren dazu noch Mozarts Kirchensonate in A-Dur DV 225 und das weltberühmte 'Exsultate, jubilate' KV 165 sowie das 'Halleluja' aus dem Oratorium Messias (HWV 56) von Georg Friedrich Händel. Ein Orgelpostludium - Präludium in D-Dur „Halleluja“ für Orgel von Franz Schmidt (1874-1939) - bildete den großartigen Schlusspunkt der Festivität.

Musikalisch akkordiert wurde die Hl. Messe, die Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer und Diakon Dir. Michael Gruber zelebrierten, von Chor, Solisten und Orchester der Stadtpfarre FF unter der Leitung von Dr. Franz Friedl. An der Orgel saß BG/BRG-Dir. MMag. Martin Steiner. Die 4 Solisten: Melis Demiray (Sopran), Marie Therese Schwaiger (Alt), Lukas Seirer (Tenor) und Lovro Korosec (Bass).

Die exzellenten Darbietungen der Sänger(innen) und Musiker(innen) unter ihrem Dirigenten wurden schlussendlich von den Besuchern dieser würdevoll gestalteten Ostermesse völlig zurecht mit minutenlangem Applaus und Standing ovations bedacht.



Josef Schrammel - Ehrenbürger

Anfang April bekam **Josef Schrammel** (*1937) die Ehrenbürgerschaft der Stadt FF verliehen. Er erhielt die Urkunde von Regierungskommissär Franz Jost, der mit einer kleinen Delegation namhafter Persönlichkeiten nach Hartl gekommen war, in einer Feierstunde im Kreise seiner Familie überreicht. Damit wurde J. Schrammel, der in vielen agrarspezifischen Gremien und Kommissionen tätig war, für seine vielfachen Verdienste und nachhaltigen Leistungen im Hinblick auf die Regionalentwicklung gewürdigt. Von 1966 bis 1991 fungierte der nunmehrige Ehrenbürger von FF als Abgeordneter im Steiermärkischen Landtag.



Franz Jost als Bürgermeister angelobt

Am 24. April 2025 fand in der Fürstenfelder Stadthalle die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats statt. Aufgrund



der Ergebnisse der Gemeinderatswahlen in der Steiermark am 23. März verfügt das Plenum nach der Fusion mit Söchau per 1. Jänner über 31 (bisher 25) Sitze. Die Verteilung: 17 ÖVP, 7 FPÖ, 3 SPÖ, 3 Grüne, 1 BLF.

Mit 28 (von 31) Stimmen wurde Franz Jost zum Bürgermeister gewählt. Vizebürgermeister wurden Roland Gogg (ÖVP) und Nationalratsabgeordneter DI Christian Schandor (FPÖ). Neuer Finanzreferent ist Dieter Siegl (ÖVP). Barbara Raidl (ÖVP), Yvonne Medina Sandino (SPÖ) und Michael Rath (FPÖ) komplettieren das Regierungsteam. Den Vorsitz der Prüfungskommission nimmt Franz Sommer (BLF) ein. Die Angelobung nahm Bezirkshauptfrau Kerstin Raith-Schweighofer vor.

Stadtchor FF

Unter dem verheißungsvollen Konzerttitel „**Feuer & Flamme**“ lud der Stadtchor Fürstenfeld mit Obfrau Tünde Gruber am 23. Mai 2025 zu einem gelungenen Liederabend in das Grabher-Haus. Das Gesangsensemble - bestehend aus 28 Sängerinnen und Sängern unter der musikalischen Leitung von Chorleiter **Mag. Rudolf Wiesegger** – beeindruckte das Publikum mit Volksliedern, Traditionals und modernen Songs, darunter „Ring of Fire“, „Ich geh in Flammen auf“ oder „Brint a Feia“. Begleitet wurde der Chor von der Band „**Jazz GPT**“. Im bis auf den letzten Platz voll besetzten Saal konnte Tünde Gruber unter den Gästen auch Vizebürgermeister Roland Gogg, Stadträtin DI Barbara Raidl, Stadtrat Michael Rath und Landtagspräsident a. D. Prof. Franz Majcen begrüßen.



Buchpräsentation

Am 23. Mai 2025 wurde im Weißen Saal der Riegersburg das Buch „**Die Riegersburg: Eine Festung im Wandel der Zeit**“ von **Univ.-Prof. Mag. Dr. Walter M. Iber** vorgestellt. **Dr. Prinz Emanuel v.u.z. Liechtenstein**, Absolvent unseres BG/BRG FF (Mjg. 1997), führte durch den Abend, an dem der Autor sein Werk, das die Geschichte der Riegersburg eindrucksvoll beleuchtet, präsentierte. In einer anschließenden Podiumsdiskussion ging es um die Bedeutung der Riegersburg für die Region.

Energy Globe STYRIA AWARD 2025

Im Rahmen einer feierlichen Gala in der Aula der Alten Universität Graz am 4. Juni 2025 wurde die Stadt Fürstenfeld mit dem renommierten Energy Globe STYRIA AWARD 2025 in der Kategorie Kommunen ausgezeichnet. Unter dem Titel „Klimafitte Thermenhauptstadt Fürstenfeld“ präsentierten die Stadtwerke Fürstenfeld gemeinsam mit der Fürstenfelder Ökoenergie GmbH ihren umfassenden Plan zur Dekarbonisierung bis 2030. Investiert wird in großflächige Photovoltaikanlagen, das größte Pellets-Holzvergaserwerk Österreichs, die größte Batterie-Stromspeicheranlage Österreichs sowie in den umfassenden Ausbau der Strom- und Fernwärmenetze. Ziel ist es, tausende

Haushalte dauerhaft und klimafreundlich mit grüner Energie aus Eigenproduktion zu versorgen und so die Energiewende einzuleiten.



V.l.n.r.: Stadtwerke Dir. DDI Dr. Franz Friedl, Vzbgm. Roland Gogg, Bgm. Franz Jost, Standortmanager DI Franz Kneißl, Markus Jahn (vom Stadtmarketing)

Würdigung für Dr. Othmar Kamer

Im Fürstenfelder Rathaus durfte Anfang Juni 2025 Bgm. Franz Jost gemeinsam mit Stadtwerkedirektor DDI Dr. Franz Friedl und Ltgspräs. a.D. Prof. Franz Majcen Frau Elsbeth Kamer, Witwe des verstorbenen Stadtpräsidenten von Zug, Dr. Othmar Kamer, willkommen heißen. Dr. Kamer war ein entscheidender Wegbereiter der Städtepartnerschaft zwischen Zug und Fürstenfeld. 1986 wurde diese Freundschaft unter seiner Initiative gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Erich Kospach offiziell besiegelt: Die beiden Städte unterzeichneten die Partnerschaftsurkunde.



60 Jahre Freibad Fürstenfeld

Am 5. Juli 2025 ging das 60 Jahre-Jubiläumfest des Fürstenfelder Freibads über die Bühne. Der Spatenstich zu seiner Er-





richtung erfolgte 1963, die inoffizielle Inbetriebnahme 1965 und die offizielle Eröffnung schließlich am 6. August 1966. Unser Freibad (23 000 m² Wasserfläche, 100 000 m² Rasenfläche) ist der größte Pool Europas.

Die Feierlichkeiten zeichneten sich durch viele Attraktionen aus, darunter eine Antenne Steiermark Pop-Up Radio Show, eine Turmspringer-Show durch „InsaneMoveProductions“, die Brunnenfest-Partynacht mit der Band Skylight und ein fulminantes Feuerwerk. Eines der Highlights war das „10 Meter-Ententurmspringen“, wo 5000 knallgelbe Entenrepliken, alle versehen mit einer Glücksnummer, in die Tiefe hinabpurzelten. Zwei Schwimmer tauchten nach jenen Enten, die das große Los gezogen hatten und ihre Losbesitzer zu glücklichen Gewinnern machten.

AUGUSTINI-Festtage 2025

Das Augustini-Festival ist eine Kooperation zwischen Stadtgemeinde, Kulturreferat u. Stadtmarketing. Die Festtage selbst wurzeln in den Zwiebel- u. Jahrmärkten des 14. Jhdts., die anlässlich der Pilgerfahrten zur Augustiner-Klosterkirche abgehalten wurden. Sie stellten eine Verbindung zwischen sakralen und profanen Elementen dar, die sich bis heute in den Augustini-Festivitäten bewahrt haben und eine Mischung aus Kunst, Kultur und Unterhaltung bieten.

Hier eine Auflistung des reichhaltigen Programms: 14.8.: Vernissage zur **Ausstellung „Begegnungen“** des Künstlerkreises Süd in der Galerie im Alten Rathaus, eine Schau unterschiedlichster Bilder, Fotos und Skulpturen von 9 Künstler(inne)n / 22.8.: **Open-Air-Konzert „Chris Steger“** im Rahmen der 'SO NOH WIE NIA'-Tour (Support-Act Julian Grabmayer) / 23.8.: **Open-Air-Konzert „Wolfgang Ambros“** mit seiner Band 'Die No. 1 vom Wienerwald' unter dem Motto „50 JAHRE LIVE“ (Support: Caro Fux und trottoirs) / 25.8.: Konzert **„Magic Brass Vienna“** in der Augustinerkirche / 26.8.: Lesung **Prof. August Schmöler** aus seinem Roman 'Heimat' im Hof der Pfeilburg / 27.8.: **Josef Rauscher:** Führung durch die Augustinerkirche / 28.8.: **Augustini-Kirtag** am Hauptplatz. Abends: **Ökumenischer-Schweigemarsch** vom Augustinerplatz zum Hauptplatz mit ökumenischem Friedensgebet unter der Devise: 'Friede ist nicht die Abwesenheit von Krieg, sondern die An-

wesenheit von Gerechtigkeit' / 29.8.: **Abschiedskonzert der Band „Skylight“** unter dem Motto 'The Last Dance'. Im Vorprogramm das **Grazer U-Bahn-Orchester** / 30.8.: Das **“Fest für Alle“**: Am Vormittag: Marsch der Stadtkapelle FF durch die Innenstadt. Ab 16 Uhr: Live-Musik mit den Länitztälern Bläs, anschließend ST3 und schließlich ZWIRN. Dazu Kulinarik, Colombinas Mitmach-Zirkus in der Bücherei und spannende Aktivitäten rund ums Rathaus mit den Pfadfindern / 31.8.: **Augustini-Orchestermesse** in der Augustinerkirche unter der Leitung von Dr. Franz Friedl mit Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer. Im Anschluss Frührschoppen mit der Stadtkapelle FF.

Apropos „SKYLIGHT“

Die renommierte Tanz- u. Pop-Band war 1993 als „Unterlammer Spatzen Tanzband“ gegründet worden und hatte sich 1995 in „Skylight“ umbenannt. Im Laufe der Jahre hat sich die Besetzung der Band mehrmals geändert. U. a. stieß 2007 Gregor Sommer (Absolvent unseres BG/BRG Mjg. 2003 u. Kulturreferent unserer Stadt) an den Keyboards dazu.

Im Jahr 2000 fungierte **Skylight** erstmals als **Hauptmusik am Maturaball** unseres BG/BRG. In den folgenden Jahren spielte die Band dann noch sage und schreibe **20 Mal (!!!)** auf unseren Maturabällen, zum letzten Mal am 12. Oktober 2024 am Maturaball des Maturajahrgangs 2025.

Ein herzliches und anerkennendes Dankeschön!



40 Jahre Heiltherme Bad Waltersdorf

Im diesjährigen Sommer feierte die Therme ihr 40jähriges Bestandsjubiläum. Zugleich konnte Geschäftsführer Mag. Gernot Deutsch, Absolvent unseres BG/BRG FF (Mjg. 1987), 2 renommierte Preise in Empfang nehmen, den „Dach Spa Award 2025“, einen der wichtigsten Auszeichnungen der Wellness- u. Ther-



menbrache im deutschsprachigen Raum, sowie den „Iconic Award“ für Interior Design, den Neubau der Hotelzimmer betreffend. Dazu G. Deutsch: „Der Gewinn des Dach Spa Awards im 40. Jahr seit unserer Gründung ist für uns eine besondere Ehre und Bestätigung unserer Arbeit“.

4 Floras für Fürstenfeld

Beim 66. Landesblumenschmuckbewerb Floral25 konnte Fürstenfeld in der Rubrik Schönste Stadt mit 4 Floras einen zweiten Platz erringen. Die Siegerehrung erfolgte am 4. September 2025 in Vorau.

S 7 – 2. Teilabschnitt eröffnet

Am 19. September 2025 wurde der ca. 13,6 km lange Ostteil der „Fürstenfelder Schnellstraße“ (ab Dobersdorf bis zur ungarischen Staatsgrenze bei Heiligenkreuz) feierlich eröffnet. Herzstück dieses Abschnitts ist die 700 m lange Unterflurtrasse bei Königsdorf. Die Verkehrsfreigabe erfolgte tags darauf am 20. September.

Die nunmehr fertiggestellte S 7 hat vom Knoten Riegersdorf an der A2 bis zur Staatsgrenze eine Länge von 28,4 km. Sie wird zunächst zweispurig geführt, nach dem Tunnel Ruders-

dorf dann einspurig mit einer doppelten Sperrlinie weiter bis zur Grenze, wo sie auf die seit 2022 in Betrieb befindliche ungarische M80 trifft.

Das „FÜRSTENBRÄU“

Seit Jahren und Jahrzehnten ist das „Fürstenbräu“ am Stadt-Zug-Platz eine gerne gewählte Gaststätte für feierliche Anlässe aller Art wie z. B. Klassentreffen und Maturajubiläen. Daher hat man im Frühjahr vergangenen Jahres mit Betroffenheit die Schließung dieses Traditionslokals zur Kenntnis nehmen müssen. Umso erfreulicher jetzt die Nachricht, dass Mitte Oktober dieses Jahres das „Fürstenbräu“ wieder seine Pforten geöffnet hat. Der Betreiber ist der erfahrene Gastronom Roland Takacs, der 6 Jahre lang als Restaurantleiter im Schloss Neuschwanstein tätig war.

Der neue Wirt setzt auf eine gutbürgerliche Küche mit modernen Akzenten, legt Wert auf heimische Produkte und Kooperation mit regionalen Landwirten sowie auf die Beibehaltung des charakteristischen Lokalkolorits. Auch das spezielle Fürstenbräu-Bier – produziert von Braumeister Helmut Eder – ist weiterhin im Angebot.

Viel Erfolg und auf ein gutes Gelingen!

Nachruf Maximilian Koglmann

Genau vier Wochen nach den äußerst erfolgreich absolvierten mündlichen Prüfungen der Matura nahmen wir Abschied von unserem ehemaligen Schulsprecher Maximilian Koglmann.

Der tragische Unfall auf der Maturareise löste tiefe Betroffenheit in der Schulgemeinschaft aus. Maxi hatte seit seinem Eintritt 2017 mit ersten kleinen Rollen im Musicalteam und später besonders in der Oberstufe nachhaltig positive Spuren hinterlassen, und zwar nicht nur durch seine Tätigkeit als engagierter Schulsprecher und Organisator, sondern vor allem durch seine freundliche und charmante Art in der Zusammenarbeit. Das heißt, er hat in verschiedenen Bereichen Verantwortung für seine Klasse, seinen Jahrgang und für die Schulgemeinschaft übernommen. Es gibt die bleibende Erinnerung an viele konstruktive Gespräche

und an Sitzungen, in denen wir gemeinsam das Wohl der Schule im Auge hatten und dementsprechende Entscheidungen getroffen haben. Sowohl diese Spuren, die er in unserer Schule hinterlassen, als auch die Trauer, die dieser unerwartete Tod hervorgerufen hat, sind bei einer würdevollen Feier zur Verabschiedung im Schulhof zum Ausdruck gebracht worden.

Bei seiner Beerdigung in Kukmirn sind diese positiven Charakterseiten als Ermutigung in den Mittelpunkt gestellt worden. Ein junger Mensch, der Vielseitigkeit und Herzlichkeit, aber auch Humor und Kreativität im Miteinander zum Ausdruck bringt, gepaart mit Empathie und einer großen Hilfsbereitschaft, kann uns allen als Vorbild in Erinnerung bleiben.

Martin Steiner



Dipl.-Ing.
Karl SCHIMPL

(Maturajahrgang 1964),
der am 17. März 2025 im 79. Lebensjahr
von uns gegangen ist.

AHS-Prof. i. R. u. Gesundheitstrainer

Mag. Werner RIEDL

(Maturajahrgang 1962),
der am 8. Oktober 2025 im 83. Lebensjahr
friedlich eingeschlafen ist.

Dr. iur.
Hans MAIER

(Maturajahrgang 1963),
der am 20. März 2025 im 80. Lebensjahr
von uns gegangen ist.

Pfarrer a. D.

Mag. Ernst WAGNER

(Maturajahrgang 1959),
der nach kurzer Krankheit am 6. Oktober 2025
im 87. Lebensjahr zur Ruhe gekommen ist.

Dipl.-Ing.
Friedrich RASCHKE

(Maturajahrgang 1957),
der am 10. März 2025
verstorben ist.

Gertrude VOGL

die am 25. Oktober 2025
im 76. Lebensjahr von uns gegangen ist.
G. Vogl war vom SJ 1980/81 bis zum SJ 2004/05
als Reinigungskraft am BG/BRG tätig.

Dr. Peter MITTELBACH

(Maturajahrgang 1955),
der am 1. Mai 2025 im 88. Lebensjahr verstorben ist.
Dr. Peter Mittelbach war am BG/BRG stets Klassenprimus
und hat auch an der Universität Graz
am 7. Juni 1963 sub auspiciis in Physik promoviert.

Professor

Dr. Walter DUJMOVITS

(Maturajahrgang 1950),
der am 23. Oktober 2025 nach einem reichen und erfüllten
Leben im Alter von 93 Jahren verstorben ist.
W. Dujmovits war Lehrer und Lehrerbildner, Geograph und
Historiker. Er war ab 1967 erster Direktor des Gymnasiums Jen-
nersdorf und von 1986 – 1997 Direktor des
Gymnasiums Güssing.
Sein wissenschaftliches Interesse galt seinem Herzensthema –
den Burgenländern in aller Welt. Sein 1975 erschienenes Buch
„Die Amerika-Wanderung der Burgenländer“ gilt nach wie vor
als Standardwerk zu diesem Thema.

Birgit ZEHNER

(Maturajahrgang 1993),
die am 4. Juni 2025 im 51. Lebensjahr
bei einem tragischen Unfall am Loser in Bad Aussee
ums Leben gekommen ist.

Maximilian KOGLMANN

(Maturajahrgang 2025),
der am 27. Juni 2025 mit nur 18 Jahren
aus dem Leben gerissen wurde.

WICHTIG!!!

**Berichtigungen von
Namen, akademischen Graden,
Adressen ...**

Wir ersuchen Sie wiederum höflich uns mitzuteilen, wenn
sich Ihr Name (bei Eheschließungen), Ihre akademischen
Grade oder anderen Titel sowie Ihre Adresse ändern
bzw. geändert haben. Wir bitten vor allem jene unter Ih-
nen, die als Veranstalter von Maturatreffen Klassenlisten
mit aktualisiertem Adressenmaterial besitzen, uns diese
unbedingt zukommen zu lassen.

Schließlich veröffentlichen wir laufend und gerne Ihre
Namen in der Rubrik "Wir gratulieren...". Für diesbezüg-
liche Tipps und Hinweise sind wir immer sehr dankbar.

Eine einfache Karte, Fax an die Schule u. dgl. ohne alle For-
malitäten genügt völlig oder eine E-Mail an:

manfred.arth@gmx.at

Mit verbindlichstem Dank für Ihre freundliche Mitarbeit und
lieben Grüßen

Die Redaktion

Eduard SEIFERT

(Maturajahrgang 1969),
der am 29. Juli 2025
von uns gegangen ist.

Medizinalrat
Dr. Othmar LEOPOLD

(Maturajahrgang 1955),
der am 16. Oktober 2025
im 89. Lebensjahr verstorben ist.
O. Leopold war langjähriger Gemeindearzt in Oggau
am Neusiedlersee.

SPRING!

Expressive Malerei – Susanne Illiewich (Mjg. 1990)

Am Donnerstag, dem 10. April 2025, fand in der Galerie im Alten Rathaus die Vernissage der Ausstellung mit dem Titel „Spring“ statt. Die Begrüßung der Künstlerin und der zahlreichen Besucher nahm Markus Jahn vor.

Susanna Illiewich, geboren in Graz, aufgewachsen in Fürstenfeld und Absolventin des BG/BRG FF (Mjg. 1990), ist seit 2008 wohnhaft in Perchtoldsdorf. Seit 2023 ist sie Mitglied beim Mödlinger Künstlerbund und seit 2024 bei der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs. 2022 hatte sie in der Stadtgalerie ihre erste Einzelausstellung mit dem Titel „Spiel mit der Entdeckung“. „In der Kunst bin ich leidenschaftliche Autodidaktin, bekomme Impulse und Resonanz von meinen Künstlerfreund:innen, dem Mödlinger Künstlerbund und aus der Kunstfabrik Wien“, lässt MMag. Susanna Illiewich, MSc, wissen. Sie ist Psychologin, Betriebswirtin und Human Resource Managerin mit vielen Zusatzqualifikationen und Kompetenzen.

Von M. Jahn um einige Worte zu ihrem künstlerischen Werdegang, ihren Intentionen, Malweisen und Bildmotiven gebeten, erzählte die Künstlerin, wie sie schon in ihrer Kindheit und Jugend durch ihr familiäres Umfeld zum Malen angeregt wurde und daraus schließlich eine Leidenschaft entstand. Wir zitieren einige Passagen aus einem aufgelegten Infoblatt „Expressive Malerei“, in dem sich S. Illiewich zu ihrer künstlerischen Tätigkeit äußert:

„Mit meiner Kunst bringe ich auf die Leinwand, was ich wahrnehme und fühle.“

„Als Malerin verfolge ich zwei Ziele. Zunächst möchte ich meine eigenen Gefühle direkt und unverfälscht zum Ausdruck bringen. Mein zweites Ziel liegt in der Wirkung auf die Betrachter:innen – ich möchte mit meiner Malerei emotionale Reaktionen hervorrufen. Dies erreiche ich mit kräftigen Pinselstrichen, mutigen Schüttungen, intensiven Farben und gewagten Kompositionen“.



„In der Kunst kann ich spontan sein – ich liebe die Freiheit, unvorhersehbare und intuitive Entscheidungen zu treffen!“

„Die Wirklichkeit abzubilden ist nicht mein Ziel. Meine Farbschichten verbergen und enthüllen Geheimnisse“.

„Intuition steht bei mir über Realität und Perfektion. In meinen Bildern verdichtet sich meine Intuition. Die Reduktion des Erlebten auf die Abstraktion hat für mich ihren eigenen Reiz: den Reiz der Freiheit für Gedankenspiele. Das Unerwartete wird Kunst. Meine Werke dürfen ein Eigenleben führen und ihre eigene Sprache entwickeln“.

Die Künstlerin verriet, wieso sie ihre Ausstellung „Spring“ betitelte, nicht nur weil das englische Wort für „Frühling“, der gerade Einzug gehalten hat, sondern auch für „Schwung“, „Ermutigung“ u. dgl. steht. Diese Doppelbedeutung war für die Namenswahl ausschlaggebend, „weil ich mit meinen Bildern stärken und ermutigen möchte, Leichtigkeit, Zuversicht und Lebensfreude vermitteln will“.

Auch einige ihrer Exponate kommentierte sie kurz, u. a. die beiden kreisförmigen „Rundarum! Mensch“ (84 cm) und „Oh, Mensch“ (60 cm) benannten Bilder, beide Mixed Media auf Holz. „Die eine Scheibe steht für Mödling, die andere für Fürstenfeld. Diese Scheiben kann man drehen, und damit wollte ich zum Ausdruck bringen: Diese Städte, in denen ich wohne, werden bevölkert von Menschen. Die Menschen sind in irgendeiner Form in Verbindung miteinander. Diese Verbundenheit ist mir ganz ganz wichtig. Und man kann die Scheiben drehen, d. h. sie sind in Bewegung, sie sollen auch in Bewegung bleiben. Die Dynamik, die dadurch entsteht, weitet unseren Blickwinkel und zeigt uns neue Perspektiven auf“.

Dem aufmerksamen Betrachter ist aufgefallen, dass S. Illiewich, die v. a. abstrakte Kunst macht, gerne Diptycha, „Bildpaare, die in irgendeiner Form zusammengehören“, malt. Mit solchen Serien möchte sie zeigen, dass „abstrakte Kunst nicht zwangsläufig willkürlich ist, sondern dass man sich schon etwas dabei denkt, dass es einen Prozess gibt und dass auch abstrakte Dinge einen gemeinsamen Nenner haben“.

Dass die Künstlerin sich auch intensiv mit Goethes Faust, insbesondere seiner Bildersprache auseinandergesetzt hat, zeigten einige Bilder im Hauptraum der Galerie mit den Titeln „Faust“, „Des Pudels Kern (I) Fülle“ und „Des Pudels Kern (II) Reduktion“.

Allzu schnell verging leider die Zeit, die für die Vernissage anberaumt war. Denn man hätte gerne noch länger den interessanten und aufschlussreichen Ausführungen der Künstlerin gelauscht, der wir auch auf diesem Weg unsere herzlichen Glückwünsche entbieten möchten.

Die Ausstellung konnte bis 1. Mai 2025 besucht werden.

Manfred Arth



„Rundarum! Mensch“ u. „Oh, Mensch“

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: „Absolventen und Freunde des Fürstenfelder Gymnasiums“, Realschulstraße 6, 8280 Fürstenfeld. Im Sinne des Pressegesetzes verantwortlich: OStR Mag. Joachim Friessnig, Hamerlingstr. 13, 8280 Fürstenfeld. Druck: Schmidbauer, 8280 Fürstenfeld, Wallstraße 24

MORINO-ORCHESTER FÜRSTENFELD

49. Frühjahrskonzert

Unter der Leitung seines Gründers **Prof. Mag. Johann Murg** gab das renommierte Morino-Orchester am 27. April 2025 in der Fürstenfelder Stadthalle sein traditionelles „bunt gemischtes“ 49. Frühjahrskonzert.

Das zahlreich erschienene Publikum erwartete ein abwechslungsreiches musikalisches Programm, das mit dem temperamentvollen Marsch *‘Feuerreiter’* (v. Curt Herold) seinen Anfang nahm. Der Dirigent begrüßte das Publikum – an der Spitze Bgm. Franz Jost und Kulturreferent Gregor Sommer – herzlich und reichte das Mikrophon weiter an **Tina Freiberger**, die in bewährter Weise als Moderatorin charmant und kompetent das Auditorium durch das Programm führte, das mit der *‘Ouvertüre Furiant’* (v. Adolf Götz), einem „musikalischen Wirbelwind aus Taktwechseln, Stakkato Rhythmen und böhmischem Temperament“, seine Fortsetzung fand.

Frühlingsstimmung ließen die beiden folgenden Stücke aufkommen: zunächst aus der Feder des Walzerkönigs Johann Strauß der *‘Frühlingsstimmen Walzer’* op. 410 und hierauf ein Potpourri weltberühmter Melodien diverser Autoren, nämlich der *‘Boccaccio Marsch’*, *‘In Kahlenberg Dörfl’*, *‘Sei nicht böse’*, *‘Dunkelrote Rosen’*, die *‘Pizzicato Polka’* u. der *‘Deutschmeister Regimentsmarsch’*.

Im Übrigen waren **Tina & Nicki** mit Vater **Günther Freiberger** und **Herbert Lenz** als Gesangsquartett auch diesmal wieder Ehrengäste des Morino-Orchesters. Sie präsentierten nun in professioneller Manier ein Medley der größten Hits aus dem bekanntesten Singspiel und Musical-Film „Im weißen Rössl“ (*‘Im weißen Rössl am Wolfgangsee’*, *‘Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein’*, *‘Es muss was Wunderbares sein’*, *‘Mein Liebeslied muss ein Walzer sein’*, *‘Die ganze Welt ist himmelblau’*, *‘Zuschau’n kann i net’* u. *‘Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?’*).

Jetzt hatte das Morino-Akkordeon-Ensemble eine kurze Pause. Die nächsten 20 Minuten gestalteten die Jungmusiker(innen) der Franz-Schubert-Musikschule unter der Leitung von **Mag. Angelika Senkl**, die nach dem Pensionsantritt von Prof. Mag. Johann Murg dort seine Stelle eingenommen hat. Zuerst bildete der Auftritt des Quartetts „Die 4 Fürsten“ ein besonderes Highlight des Abends mit dem Stück *‘Der kleine Paganini’*, bei dem David Senkl als Solist auf dem Xylophon das Publikum begeisterte. Dann spielten die 4 (am Akkordeon Anna Siegl, Maximilian Rabel u. Vinzenz Holzer) noch den Titel *‘Prompt’*. Im Anschluss präsentierte das Jugend-Akkordeon-Ensemble, dessen 18 Mitglieder A. Senkl namentlich vorstellte, die Ballade *‘My secret love’* (v. Jürgen Schmieder) und den Rock-Song *‘Summer of ‘69’* (v. Bryan Adams).

Nach diesem Intermezzo war wieder das Morino-Orchester und „sein“ Gesangsquartett gefragt, das sich nicht lange bitten ließ und aus dem Musical „My fair Lady“ (v. Frederick Loewe) den beschwingten Song *‘On the Street Where You Live’* mit Herbert Lenz als Solisten zum Besten gab. Es folgte *‘Gabriellas Song’*



(v. Stefan Nilsson) aus dem Film *‘Wie im Himmel’*, in der Originalsprache (schwedisch) einfühlsam vorgetragen von Tina Freiberger, Heidi Murg, der verstorbenen Gattin des Orchestergründers, gewidmet. Ein Medley einiger Melodien (u. a. *‘Only You’*, *‘Starlight Express’*) aus dem allgemein offenbar weniger bekannten, aber „rasantestem Musical der Welt“, Andrew Lloyd Webbers *‘Starlight Express’* (1984), in dem nahezu alle Akteure auf Rollschuhen auftreten, leitete über in den Schlussteil des Konzerts. Die nächste Nummer bestätigte diesen Eindruck: Das Lied *‘Wer hat an der Uhr gedreht?’*, obligater Abspann jeder Folge der Fernsehserie „Der rosarote Panther“ aus den 1970er Jahren.

Dirigent Johann Murg bedankte sich bei seinen Musiker(innen) und allen Personen und Institutionen, die am Zustandekommen und bei der Gestaltung des Konzerts mitgewirkt haben, und nicht zuletzt beim Publikum mit herzlichen Worten. Dazu passte auch gut das intonierte Lied *‘Danke schön, es war wieder mal so wunderschön’*.

Das begeisterte Publikum honorierte die hervorragenden musikalischen Darbietungen mit minutenlangem Applaus, der schließlich in Standing ovations gipfelte. Dafür bekam es natürlich noch etwas geboten: Tina Turner’s Welthit *‘Simply The Best’* (1989) und als endgültigen Abschluss den legendären Hit *‘Fürstenfeld’* von STS (1984), der sich inzwischen schon längst als Schlusslied bei einem Morino-Konzert etabliert hat.

Prof. Mag. Johann Murg und allen Mitwirkenden sei zu diesem ausnehmend schönen Konzertnachmittag herzlich gratuliert und gedankt! Man darf sich schon heute auf das angekündigte Jubiläumskonzert „50 Jahre Morino-Orchester“ im Jahre 2026 freuen!

P.S.: Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, dass mehrere Mitwirkende Absolvent(innen) unseres BG/BRG FF sind. MOL. Günther Freiberger (1978), Tina Freiberger (2006), Nicki Freiberger (2008), Mag. Angelika Senkl geb. Schlager (1994), Dipl. Päd. Doris Maurer geb. Schlager (1995), Dr. Angelika Absenger geb. Murg (1998).

Manfred Arth



S' BIERBAUMER HOFTHEATER

Bereits zum 19. Mal bot im Sommer d. J. das Laien-Ensemble um **Johann Thaller** (Mjg. 1977) im rustikal-stimmungsvollen Innenhof des 300 Jahre alten elterlichen Bauernhofes in Bierbaum wieder unterhaltsames Sommertheater. In bewährter Tradition kamen 3 Komödien-Einakter zur Aufführung, zu denen an den 5 Spielabenden im Juli 2024 Hunderte von Besuchern kamen. Diese konnten sich dann auch – auf Strohbällen oder Bänken sitzend sowie reichlich mit kleinen Imbissen und kühlen Getränken versorgt – über die kuriosen Geschehnisse auf der Bühne köstlich amüsieren.



Gespielt wurde das Lustspiel von Josef Brun „*Heiraten verboten*“, in dem es viel Situationskomik gibt und das reich an Pointen ist. Ein schrulliger, launischer und alter Geizkragen zeigt sich nur freundlich gegenüber hübschen Mädchen und verliebt sich dann auch in eines. Obwohl von ihm zurückgewiesen vermachte er der Angebeteten dennoch testamentarisch seine Millionen, allerdings unter der Bedingung, sie dürfe nie heiraten, ansonsten verfiere das Erbe an seinen Neffen....

Es folgte der Schwank „*Ein Mann für Rosi*“ von Regina Ließ u. Barbara Berth, in dem es ebenfalls ums Heiraten geht. Rosi bewirtschaftet, unterstützt nur von ihrem Angestellten Hubert, den elterlichen Hof, während ihre Schwester Anni in der Stadt lebt und der Überzeugung ist, Rosi hätte etwas Besseres verdient. Daher versucht sie ihre Schwester zu einer Heirat zu be-



wegen, doch vorerst ohne Erfolg. Nach und nach aber gibt Rosi ihren Widerstand auf und kommt schließlich ja doch „unter die Haube“. Der Glückliche aber ist gewiss nicht der, den Anni gewollt hat....

Das 3. Stück von Irmgard Wienold trug den Titel „*Ferdinand durch vier*“: Zu seinem 75. Geburtstag gratulieren dem Jubilar seine Tochter, seine auf eine Ehe mit ihm erpichte Nachbarin und seine geschiedene, aber zur Versöhnung bereite Frau. Alle verfolgen mit ihrem Gebaren eigene egoistische Interessen und lassen Ferdinands Absicht, an diesem Tag bekannt zu geben, dass er eine neue Frau gefunden habe, beinahe scheitern. Von den Mitmenschen mit seinen Bestrebungen offenkundig nicht ernst genommen zu werden ist dabei für den Jubilar nur eine unliebsame Erfahrung unter mehreren.....

Das 15köpfige Ensemble des Bierbaumer Hoftheaters bot mit seinem ambitionierten Spiel auf der Bühne unter der Regie von Hannes Pichler sehr ansprechende Leistungen und bescherte damit den Zusehern ein zwanglos-heiteres Lachvergnügen am laufenden Band. Man darf allen Beteiligten zu den bei diesen Aufführungen gezeigten Leistungen herzlich gratulieren und sich schon heute auf die Inszenierungen zum 20jährigen Bestandsjubiläum des Hoftheaters im nächsten Jahr freuen!

Manfred Arth

Kuhn-Gugig-Denkmal

An der Landesberufsschule Fürstenfeld wurde zwei Überlebenden der Tötungsmaschinerie des Nationalsozialismus, Leo Kuhn (1908-2004) und Willi Gugig (1921-2001), ein Denkmal gesetzt. Beide waren über mehrere Jahre, bis zu ihrem Tod, als Zeitzeugen an der LBS Fürstenfeld tätig gewesen. Leo Kuhn war aus politischen Gründen von den Nazis verfolgt worden, Willi Gugig aus sogenannten „rassischen Gründen“. Kuhn überlebte die Konzentrationslager Mauthausen und Ebensee, Gugig das KZ Buchenwald. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges musste Willi Gugig feststellen, dass er als Einziger seiner in Europa verbliebenen Familie den Ho-



V.l.n.r.: Bgm. Franz Jost, Lehrlingshaus-Leiterin Verena Thurner, Gerald L. Guschlbauer, Leonie Reinprecht und Leo Kuhn jun. (Photo: Wolfgang Bendekovits)

locast überlebt hatte.

Aus einem Ideenwettbewerb zur Errichtung eines Denkmals war die 18-jährige **Leonie Reinprecht** als Siegerin hervorgegangen und ihr nun realisierter Entwurf wurde am 5. Mai 2025, exakt 80 Jahre nach der Befreiung des KZ Mauthausen, auf dem Gelände des Lehrlingshauses Fürstenfeld enthüllt. Der Aufstellungsort wurde so gewählt, dass das Denkmal auch für mehr oder weniger zufällig vorbeikommende Passanten jederzeit leicht zugänglich ist.

An der Umsetzung des Denkmals waren weiters noch Lehrlinge aus den Berufsschulen Graz (Glaserarbeit) und Mureck (Metall-Stele) beteiligt

gewesen, sodass aus einem anfänglichen Fürstenfelder Projekt ein steirisches Lehrlingsprojekt geworden ist.

Gerald L. Guschlbauer, Pädagoge und Initiator des Denkmals, betonte in seiner Ansprache, dass Leonie Reinprecht die Jury letztlich dadurch überzeugt hatte, dass ihr Entwurf nicht in der Vergangenheit stehen bleibt, sondern mit den auf einer Friedenstaube applizierten Werten (Menschenrechte, Friede, Demokratie, Zivilcourage, Toleranz) eine Lösung für die weltweiten Probleme der Gegenwart und Zukunft anbietet.

Am Festakt im Lehrlingshaus Fürstenfeld nahmen neben rund 150 Jugendlichen auch viele, teils prominente Erwachsene teil. Unter ihnen Leo Kuhn junior, der betonte, dass sein Vater dieses Denkmal sehr geschätzt hätte und es ihm viel bedeute, dass dessen Werte auf diese Weise weiterleben.

Für den stimmigen musikalischen Rahmen sorgte Paul Roch.

Dazu ein Leserbrief v. Dr. Leo Kuhn:

Die Landesberufsschule Fürstenfeld bemüht sich seit vielen Jahren, ihre Schüler und Schülerinnen für eine Lebensweise zu gewinnen, mit der sie in ihrem eigenen Verhalten und ihrem politischen Engagement zu einem lebensfrohen, friedlichen, verständnisvollen, hilfsbereiten Zusammenleben von uns allen, in Fürstenfeld und der Welt rundum, beitragen. Dafür hat die Schule das zum Thema vieler Unterrichtsstunden gemacht und

immer wieder zwei Zeitzeugen, KZ-Häftlinge aus der Zeit des 2. Weltkrieges, Willi Gugig und meinen Vater, Leo Kuhn, eingeladen - sie berichteten von einer Zeit, in der Diktatur, Krieg, Hass, Gewalt Millionen Menschen in Europa und Asien verängstigt, verletzt, im KZ gequält, getötet hat. Viel wichtiger als die Berichte aus dieser traurigen Zeit war ihnen aber der Blick in die Zukunft – sie wollten ihre jungen Zuhörer und Gesprächspartnerinnen begeistern für ein Leben ohne Diktator und ohne jene Gemeinheit, Feindseligkeiten, Rücksichtslosigkeit, Gewalttätigkeit, Verzweiflung, die sie selbst erlebt haben. Mein Vater war 30 Jahre lang Zeitzeuge in Schulen in ganz Österreich, besonders gerne auch in Fürstenfeld, hier hat er sich immer sehr willkommen gefühlt. Ich bin Herrn Direktor a. D. Josef Prenner, Herrn Gerald Guschlbauer und dem Team der Schule sehr, sehr dankbar, dass sie meinem Vater so oft Gelegenheit gegeben haben, seine Erfahrungen und was wir daraus lernen können, in vielen Jahren mit hunderten Schülern und Schülerinnen zu diskutieren. Sie haben ihm geholfen, seinem tragischen Schicksal wieder einen Sinn zu geben: anstatt an den düsteren Erinnerungen an das KZ zu zerbrechen, konnte er seine Tragödie so in eine lehrreiche Erzählung verwandeln für alle, die ihm zuhörten, wie hier in Fürstenfeld – und damit jenen Lebensmut und jene Lebensfreude gewinnen, mit der wir ihn gekannt haben, und von der er hoffte, dass sie ansteckend wäre für sein Publikum. Herzlichen Dank!

Dr. Leo Kuhn

K.Ö.St.V. „Riegersburg“

MAHNWACHE „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“

So lautete der Titel der diesjährigen Mahnwache der Fürstenfelder Schüler- und Studentenverbindung „Riegersburg“ am 26. April 2025. Sie findet seit 2012 alljährlich rund um den Befreiungstag des Konzentrationslagers Mauthausen (5. Mai 1945) statt und ist Teil der österreichweit stattfindenden Gedenkveranstaltungen unter der Schirmherrschaft des Mauthausen-Komitees-Österreich.

In seiner Rede warnte **Gerald L. Guschlbauer** vor ausuferndem Krieg in Europa, dem weltweiten Vormarsch autoritärer Regime, einem Abbau demokratischer Standards und fragte, ob es vielleicht sogar so etwas wie eine „neue Lust am Krieg“ gäbe.

Dass man aber während der Zeit des 2. Weltkrieges nicht

nur im Zuge unmittelbarer Kriegshandlungen sterben konnte, darauf verweist das im Zuge dieser Mahnwache im Stadtpark Fürstenfeld enthüllte Denkmal für die zivilen Opfer des Nationalsozialismus. Also für jene Frauen und Männer der Stadt, die von den Nazis aus politischen Gründen oder wegen einer Behinderung oder aber aus sogenannten „rassischen Gründen“ ermordet worden sind. Für Guschlbauer unter anderem eine Folge der „Verrohung der Seelen durch Faschismus und Krieg!“

Abschließend meinte er: „Vielleicht wird dieser Stadt- und Gedenkpark hier in Fürstenfeld in Zukunft ja sogar zu einem Park der Menschenrechte, in dem wir darüber nach- und vorausdenken können, was uns als Gesellschaft trägt und zusammenhält.“



Vizebürgermeister Roland Gogg und Gerald L. Guschlbauer enthüllten gemeinsam mit Bürgermeister Franz Jost und Patrick Rath (von dem der Entwurf stammt) das neue Denkmal für die von den Nazis ermordeten Bürgerinnen und Bürger von Fürstenfeld. (v.l.n.r.) (Photo: Wolfgang Bendekovits)

SPORT

Karate

Steirische Meisterschaften 2025

11 x Gold, 6 x Silber und 11 x Bronze für Fürstenfelds Karateka. Wiederum konnte der Karateclub Fürstenfeld seine Vormachtstellung in der Steiermark behaupten. Mit 11 Goldmedaillen, 6 Silbermedaillen und 11 Bronzemedaillen führen die Fürstenfelder die Medaillenbilanz dieser Meisterschaften (sie wurden in der Fürstenfelder Stadthalle abgehalten) klar an. Der zweite Platz geht an TUS Spielberg (4/6/7) und Dritter wird Shuhari Graz (4/5/3).

Medaillengewinner aus dem BG/BRG FF:

Landesmeister (1. Plätze): Ylvi Deutsch (Kumite U 14), Mekis Maxime/Antonin Grünling (Kumite Team U12)

2.Plätze: Fabio Deutsch (Kumite Herren bis 75kg), Jakob Lueger / Raphael Streitfeld (Kumite Team U 12), Rosarie Gründling (Parcours U10)

3.Plätze Fabio Deutsch (Kumite Herren U21), Iva Celcic (Kumite U14), Mekis Maxime (Kumite U12)



30. Steirische Schulmeisterschaften

Mit **3 ersten, 2 zweiten und 2 dritten Plätzen** sicherten sich die Schüler und Schülerinnen des BG/BRG FF knapp den **ersten Platz** bei diesen Meisterschaften vor der MS St. Stefan ob Stainz (3/2/1) und dem BG/BRG Judenburg (2/1/1).

1.Plätze: Fabio Deutsch (Kumite U20), Iva Celcic (Kumite U14), Antonin Gründling (Kumite U14)

2.Plätze: Ylvi Deutsch (Kumite U14), Hanna Hödl (Kumite U12)

3.Plätze Sophia Tulok (Kumite U14), Maxime Mekis (Kumite U12)



27. Styrian Open 2025

Mit 129 Sportlern aus 29 Vereinen aus Österreich, Ungarn, Slowenien und Polen ist heuer ein neuer Teilnehmerrekord bei den 27. Styrian Open in der Fürstenfelder Stadthalle am 3. Mai 2025 erreicht worden.

Die Fürstenfelder Karateka erzielten bei diesem stark besetzten Turnier **4 erste, 3 zweite und 3 dritte Plätze**. Die Leistungsträger Nora Wiesner (Kadetten -61kg und Open), Lukas Arbeiter (U21 bis 84kg) und Marius Schmelzer (Senioren +84kg) konnten sich wiederum durchsetzen, daneben gab es 2 zweite Plätze für Marius Schmelzer (U21 bis 84kg und Senioren Open) und einen zweiten Platz für Lukas Arbeiter (Senioren +84kg) sowie 2 dritte Plätze für Fabio Deutsch (U21 bis 84kg und Senioren bis 75kg) und einen dritten Platz für Lukas Arbeiter (Senioren Open).

1.Plätze: Wiesner Nora / Kumite Individual Cadets Female +61kg (Ex-Schülerin des BG/BRG Fürstenfeld), Wiesner Nora / Kumite Individual Cadets Female Open, Schmelzer Marius / Kumite Individual Seniors Male +84 kg, Arbeiter Lukas / Kumite Individual U21 Male -84kg

2.Plätze: Schmelzer Marius / Kumite Individual Male Open, Schmelzer Marius / Kumite Individual U21 Male -84kg, Arbeiter Lukas / Kumite Individual Seniors Male +84 kg

3.Plätze: Arbeiter Lukas / Kumite Individual Male Open, Deutsch Fabio / Kumite Individual Seniors Male -75kg (Schüler des BG/BRG Fürstenfeld), Deutsch Fabio / Kumite Individual U21 Male -84kg

Gerhard Jedliczka



Österr. Meisterschaft in Innsbruck

Im Rahmen der Sports Austria Finals fanden im Juni 2025 auch die Österr. Meisterschaft und die Österr. Staatsmeisterschaft in Innsbruck statt.

Lukas Arbeiter wurde **Dritter** in der Kategorie Kumite U21 bis 84kg. In einem spannenden Kampf gegen den späteren Sieger Jakob Kleinekathöfer aus Vorarlberg war Lukas knapp dran zu gewinnen. Der Kampf endete 8:8 und Kleinekathöfer wurde nur deshalb zum Sieger erklärt, weil er die erste Wertung bekommen hatte!

Lukas holte die einzige Medaille für die Steiermark!



1xSilber, 2x Bronze

Bei den **21. Goju-Ryu Karate Europameisterschaften** im September 2025 in Timișoara (Rumänien) erkämpfte **Nora Wiesner** den 2. Platz im Kumite der Juniorinnen bis 59 kg und damit die **Silbermedaille**.

Im Kumite Herren bis 84 kg belegte **Marius Schmelzer** die **Bronzemedaille**. Ebenso eine **Bronzemedaille** gewann das **Kumite Mixed Team** mit M. Schmelzer, L. Arbeiter, Jana Lind (Köflach) u. Christian Kalcher (Graz).



Orientierungslauf

Steir. Landesmeisterschaft – Mitteldistanz

Am 4. Mai 2025 fanden die steir. u. burgenl. Landesmeisterschaften am Schöcklplateau in 1500 m Seehöhe statt. Der OC FF war dabei äußerst erfolgreich und errang insgesamt **17 Medaillen**: 6 Gold-, 7 Silber- u. 4 Bronzemedailles.

Gold: Jara Leonhardt (D -12), Ursula Fesselhofer (D 19-), Nina Veitsberger (D 35-), Eva Brabek (D 55-), Matthias Schmalhardt (H 15-18), Joachim Friesnigg (H 65-).

Silber: Mira Veitsberger (D -12), Tina Hudax (D 35-), Gertraud Leonhardt (D 55-), Mateo Veitsberger (H -14), Oliver Schnepf (H 15-18), Leo Holper (H 19-), Herwig Proske (H 65-).

Bronze: Viktoria Gigler (D 15-18), Jonah Hudax (H -12), Timo Schnepf (H -14), Thomas Veitsberger (H 35-).

Staatsmeisterschaft – Langdistanz

Bei den am 17./18. Mai 2025 nahe Klagenfurt ausgetragenen Meisterschaften konnte der OC FF **8 Medaillen** gewinnen.

Gold: Matthias Leonhardt (H 40-), Jara Leonhardt (D -10)

Silber: Elias Monsberger (H -20 Elite), Herwig Proske (H 65-)

Bronze: Matthias Schmalhardt (H -16 Elite), Helene Scheikl (D -20 Elite), Tara Eibel-Lenane (D -16 Elite), Eva Kailbauer (D 50-).

Nacht-OL

Die Herbstsaison startete mit den österr. Meisterschaften im Nacht-OL in Leibnitz am 12. September. Der OC FF durfte sich über **2 Meistertitel** und 7 weitere Podestplätze freuen:

Gold: Matthias Schmalhardt (H -16 Elite), Leo Holper (H 21-Elite).

Silber: Jara Leonhardt u. Maria Veitsberger (D -12), Ursula Fesselhofer (D 21- Elite), Eva Kailbauer (D 50-), Timo Schnepf u. Mateo Veitsberger (H -14), Joachim Friessnig (H 65-).

Bronze: Henrik u. Jonah Hudax (H -12), Thomas Hudax (H 40-)

Staffel-Staatsmeistertitel

Bei den Staatsmeisterschaften in Pramet (OÖ) am 21. September 2025 holte die Staffel des OC FF mit **Peter Brabek, Kilian Zapf** und **Leo Holper** den Staatsmeistertitel. Das bedeutete den **ersten Staffel-Staatsmeistertitel** für den OC Fürstenfeld!

Eine Bronzemedaille im gemischten Team H 15-18 gewannen Oliver Schnepf, Tara Eibel-Lenane und Matthias Schmalhardt.

Die Ergebnisse der AC & ÖM Mitteldistanzbewerbe vom 22. September 2025: **Österr. Meister** wurden **Jonah Hudax** (H -12) und **Matthias Schmalhardt** (H -16), Vizemeister wurde Oliver Schnepf (H -18 Elite) und Bronze gewannen Tara Eibel-Lenane (D -16 Elite), Karin Leonhardt (D 40-), Gertraud Leonhardt (D 65-) und Herwig Proske (H 65-).

Golf

Österr. Meisterschaften 2025

Die **Mannschaft** des **Golfclub Bad Waltersdorf 75+** mit **Baurat h.c. DDipl.-Ing. Dieter Depisch** (Maturajahrgang 1964) als Playing-Kapitän konnte vom 3.-5. Sept. 2025 in Haugschlag-Waldviertel (NÖ) den **Meistertitel** gewinnen. Die Mannschaft 65+ wurde Vizemeister – es war das vierte Jahr in Folge, dass sie im Finale stand.

Bei den steirischen Mannschaftsmeisterschaften Master senioren 65+ vom 1.-3. Okt. 2025 in Frauenthal feierte die Mannschaft zum dritten Mal hintereinander den Meistertitel.



DRINGENDE BITTE

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Damen und Herren für ihre großzügige finanzielle Unterstützung, durch die die Herausgabe unserer „Reminiszenzen & Perspektiven“ stets gewährleistet ist.

Die Druck- und Versandkosten für 2 Ausgaben unseres Mitteilungsblattes betragen z. Z. ca. € 6.500.-.

Deshalb richten wir hier an Sie alle, werte Damen und Herren, wieder die Bitte um Ihren Solidaritätsbeitrag mittels beiliegendem Erlagschein oder Banküberweisung, dessen Höhe Sie selbst bemessen mögen, als kleine Anerkennung für die aufwendige Arbeit der Herstellung und des Vertriebes unseres Periodikums.

Wir ersuchen Sie höflich, auf dem Zahlschein für gute Lesbarkeit Ihres Namens u. Ihrer Adresse zu achten!

Mit freundlichen Grüßen
 OStR Mag. Albin Venus (Kassier)
 Mag. Claudia Maurer (Schriftführerin)
 OStR. Mag. Manfred Arth (Redaktion)

Unser Konto:
 Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Fürstenfeld
 IBAN: AT70 2081 5299 0000 4630
 BIC: STSPAT2G

9. WASSER-BIENNALE 2025 „YAHOOOS – GARDEN“

Yahoos-Garden ist eine Projekt Biennale, die alle 2 Jahre das Medium Wasser für temporäre künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum nutzt. Sie wurde 2008 vom Fürstenfelder Künstler **Günther Pedrotti** zusammen mit Franz Rauchenberger ins Leben gerufen.

Die erste Veranstaltung der 9. Wasser-Biennale 2025 fand am 5. April statt. Sie galt einem „**Insel-Freilegungsfest**“. Denn durch ein Hochwasser im Sommer 2023 war die 2018 durch einen künstlich gezogenen Kanal (sog. „Franzkanal“) von der Feistritz abgetrennte ca. 12 m² große sog. „Marieninsel“ (ganz nahe beim Eingang ins Freibad) versandet. Deshalb ergriffen die Künstler und Schöpfer der Insel Alfredo Bersuglia u. Günther Pedrotti und einige der erschienenen Gäste die Schaufeln und begannen so symbolisch mit der Freilegung des Wassergrabens (sie erfolgte später maschinell durch Mitarbeiter der Stadtgemeinde FF). U. a. war auch die Leiterin der Abteilung Kunst im öffentlichen Raum des Universalmuseums Joanneum Graz, **Dr. Gabriele Mackert**, anwesend.



Als zweite Veranstaltung am 8. Juni kam im Mediensaal der Mittelschule Fürstenfeld ein cineastisches Zeitdokument aus den 1950er Jahren mit Stadt- und Landschaftsaufnahmen zur Aufführung. Wir zitieren: „*Der einstige Schüler von St. Severin und Förster der Malteser Forstverwaltung in Fürstenfeld, „H.N.“, wurde durch einen Zufall zum Protagonisten einer auf ihn maßgeschneiderten und dennoch fiktiven Filmhandlung, welche sich zwischen regionalem Inselcharakter und globalem Missionsanspruch bewegt. Im Film geht es um einen jungen Mann, der sein Leben der weltweiten Missionarstätigkeit widmen wollte.*

Das skurrile Zeitdokument wurde vermutlich von Conrad Bering, späterer Dokumentarist der Befreiungskirche in Südamerika, zur Bewerbung des Wirkens der Steyler Missionare, den Gründern des Missionshauses St. Severin im Jahr 1931, bei einem mehrwöchigen Aufenthalt in Fürstenfeld gedreht“.

Die dritte Veranstaltung fand am 17. Juli im Hof der Pfeilburg statt. Dabei präsentierte Günther Pedrotti einer interessierten Gästeschar die neuen Ideen für die 9. Wasser-Biennale 2025/26. Wir zitieren aus „Fürstenfeld | CITIES“: „[...] Für 2026 ist die interaktive Performance „Ein Bad zu nehmen“ des Kollektivs „raumarbeiterinnen“ im Freibad geplant, die beiden „Raumarbeiterinnen“ Sophie Netzer und Kerstin Reyer schil-

derden dazu der interessierten Gästeschar die Ergebnisse ihrer Vorab-Recherche Mitte Juli in Fürstenfeld {...}“. Weitere Ankündigungen waren ein Trillerpfeifen-Workshop „Wir bleiben wachsam“ mit Haldis Schleich, amphibische Bootsreisen am alten Mühlgang in Altenmarkt unter dem Motto „Rückseite der Baukultur“, „Installationen am Hühnerbach“ des Künstlers Herbert de Colle bei der Marieninsel und die Präsentation einer historischen Trinkwasserleitung aus dem 17. Jhd. als Kunstaktion durch G. Pedrotti u. J. Fitzgerald unter dem Titel „Ertrinken im Regen kann man nur am Land“.

2026 werden „die Projekte „Floating Dreams – Träume einfangen“ als über alte Telefonapparate hörbare Wassersequenzen in der Stadt und in Naturräumen von Anne Glassner & Luca Serasini, eine theatrale Erzählung über „Bunkerfische“ von Celine Struger rund um die Entdeckung einer Albino-Goldfisch-Population im Bunker der Mühlbastei sowie die Installation einer historischen Türkenschanz - eines Wassergrabens aus dem 18. Jahrhundert am Flugplatzgelände - bei der langen Museumsnacht 2026 von Günther Pedrotti & Joseph Fitzgerald realisiert“ [Fürstenfeld | CITIES].



Am 25. Sept. 2025 wurde im 2. Stock des Pfeilburg-Museums die Ausstellung „Wasser in der Stadt – denn Ertrinken kann man nur an Land“, gestaltet von Günther Pedrotti & Josef Fitzgerald, eröffnet. Den Anlass dazu lieferte das 120jährige Bestehen der Trinkwasserversorgung in Fürstenfeld. Die Werkschau war bis 31. Oktober geöffnet.

Am 25. Okt. 2025 fand am Flussufer an der Marieninsel die Eröffnung von „Emotion – Landscape“ von Herbert De Colle statt. Die Ausstellung war frei zugänglich von 26. Okt. bis 9. Nov. 2025.